



Prof. M. Kilian hielt die Festrede

Die Festrede aus Anlass der feierlichen Diplomübergabe des 8. wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie im Stadthaus auf dem Marktplatz zum Thema Bildung und Ausbildung hielt Prof. Dr. Michael Kilian von der Juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (siehe auch Seite 7).

Auch 2004 keine Weihnachtspost

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wünscht auf diesem Wege allen in Halle ansässigen Betrieben und Einrichtungen sowie den Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2005, da sie in diesem Jahr erneut aus Sparsamkeitsgründen auf das umfangreiche und kostspielige Versenden von Weihnachts- und Neujahrspost verzichtet.

Petra-Lamy-Gastspiel im nt

Am 2. Weihnachtsfeiertag gastiert Petra Lamy mit ihrem Programm „Sternennacht“ – ein Abend mit Liedern, Songs und Chansons rund um das wichtigste Thema der Welt – 20 Uhr, im neuen theater. Am Klavier wird sie begleitet von Wolf Giloi. In ihren Interpretationen voller Gefühl und Tiefe, mal heiter und unterhaltsam, mal besinnlich oder melancholisch, lotet Petra Lamy in dieser „Sternennacht“ alle Facetten der Liebe aus.



Haushalt 2005 der Stadt Halle (Saale)

Wichtigstes Ziel: Eigenständigkeit der Stadt erhalten!

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat zur Einbringung des Haushaltes 2005 im Stadtrat betont, dass es das wichtigste Ziel der Stadt ist, einen fremd verwalteten Haushalt zu vermeiden: „Wir würden das höchste Gut einer Kommune, die kommunale Selbstverwaltung, aufs Spiel setzen. Wir müssen im Interesse unserer Bürger das Heft des Handelns in unserer Hand behalten und Spielräume schaffen für Entwicklungsmöglichkeiten und für Visionen für unsere Stadt. Deshalb müssen wir, vielleicht stärker denn je, an den richtigen Stellen sparen, um das Geld an den richtigen Stellen ausgeben zu können.“

Ziel sei es, so die OB, eine dauerhaft lebenswerte, attraktive Stadt zu schaffen, die sich in Projekten kristallisiere, wie der 1200-Jahr-Feier, der Bewerbung um die Kulturhauptstadt, der IBA-Ausstellung, der Umgestaltung des Marktplatzes und der Vollendung des Riebeckplatzes.

Ausführlich ging die Oberbürgermeisterin in ihrer Rede auf die schwierige Situation und die sich daraus ergebenden Aufgaben ein. Zum vierten Male hintereinander bleibe der Haushalt trotz aller Sparanstrengungen unausgeglichen. Der Fehlbedarf 2004 im Verwaltungshaushalt wurde in der Planung mit 172 Mio. Euro eingeschätzt. In gemeinsamer Kraftanstrengung wurden 2004 20,7 Mio. Euro haushaltswirksam eingespart – dennoch werde das Gesamtdefizit des Haushaltes im Jahre 2005 voraussichtlich 237,5 Mio.

Euro betragen. „Allein an diesen Eckdaten wird die strukturelle Schiefelage unseres Haushaltes deutlich. Wir nehmen das nicht auf die leichte Schulter“, so Ingrid Häußler.

Halle leide nach wie vor darunter, dass der Landesgesetzgeber seit nunmehr zehn Jahren keine dauerhaft tragfähigen Strukturen für die Oberzentren geschaffen habe. „Dringender Handlungsbedarf ist unabweisbar und kann nicht mit Eifersüchteleien oder unterstellter Raffsucht abgetan werden. Angesichts der Anforderungen an effiziente Verwaltungen ist es in der aktuellen Diskussion von ‚kleinteilig‘ zu ‚kleinkariert‘ manchmal nur ein Schritt. Nicht jeder Gemeindeanger ist ein Feldherrnhügel, und ich bin deshalb dankbar, dass die Landesregierung hier allmählich Bewegung und Einsicht zeigt. Die Zeit drängt. ... Eine 1200 Jahre alte knorrige Eiche brauche ausreichenden Raum für Wurzelwerk, Licht und Wasser, um zu überleben. Als Gegenleistung biete sie Schutz, Schatten, ein gesundes Mikroklima im Boden und in der Luft für alles, was da krecht und fleucht. „Halle braucht eine ausreichende Lebensgrundlage in Form von Flächen, Einwohnern und Unternehmen. Nur dann kann es die attraktiven Leistungen eines kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Oberzentrums auf Dauer anbieten. Es geht also um ein Geben und Nehmen, um eine symbiotische Beziehung zwischen Stadt

(Fortsetzung auf Seite 2)

Fachbereich Soziales informiert

Nachteile vermeiden bei der Antragstellung für ALG II

Der Fachbereich Soziales weist erneut darauf hin, dass die Antragstellung für das neue Arbeitslosengeld (ALG) II rechtzeitig erfolgen muss, um Nachteile zu vermeiden.

Grundsätzlich gilt, dass Anträge, die vor den Feiertagen vollständig abgegeben worden sind, in der Regel noch so bearbeitet werden, dass die Auszahlung Anfang Januar erwartet werden kann. Bei später eingehenden Anträgen geht das nicht mehr. Bei verspäteter Antragstellung können keine rückwirkenden Zahlungen erfolgen. Anders als in der bisherigen Sozialhilfe setzt der Leistungsanspruch für das Arbeitslosengeld II erst mit dem Tag der Antragstellung ein. Dies bedeutet, dass Anträge, die im Januar 2005 eingehen, erst ab dem Tag der Antragstellung gelten. Der Antragsteller hat-

te dann bereits einige Tage der Monatsleistung verloren. Die bisherige Überbrückung aus der Sozialhilfe entfällt künftig. Dem Fachbereich liegen derzeit knapp 5 000 der ausgegebenen 6 200 Anträge vor. Ein großer Teil davon kann jedoch im Augenblick nicht abschließend bearbeitet werden, weil Unterlagen unvollständig sind. Es fehlen insbesondere Krankenversicherungs- und Renten-Nummern und aktuelle Einkommensnachweise. Die Daten können deshalb nicht in das Computersystem der Bundesagentur für Arbeit eingegeben werden, so dass im Januar keine Zahlung erfolgen wird. Der Fachbereich Soziales kann dann lediglich Abschlüsse zahlen. Allerdings geht in diesen Fällen der berechnete Anspruch nicht verloren, da der Antrag gestellt ist.

(siehe auch Seite 3)

Stadtteilkonferenz Giebichenstein/Kröllwitz

Realität, Vorhaben, Visionen und Träume

Eine Stadtteilkonferenz der anderen Art erlebten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sowie Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, dem 7. Dezember.

Halles Stadtoberhaupt hatte zur dritten Konferenz für die beiden Wohngebiete Giebichenstein und Kröllwitz in die Wittekindschule eingeladen. Und diesmal bestritten nicht nur die Stadt, sondern

vor allem die Bürger den Ablauf der Veranstaltung – mit Präsentation und Videofilm.

Die Stadtteilkonferenzen sind inzwischen zur Tradition geworden. „Zweimal habe ich, gemeinsam mit städtischen Angestellten, Vertretern der Polizei und der städtischen Eigenbetriebe, alle Stadtteile besucht und wir hatten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch

zu kommen. Es ist auch für meine Arbeit als Oberbürgermeisterin wichtig, die Probleme in Ihren Stadtteilen kennen zu lernen und aus Ihrer Sicht zu erfahren, welche politischen Entscheidungen getroffen werden müssen“, betonte Ingrid Häußler zu Beginn der Veranstaltung. Da auch Stadträte der einzelnen Fraktionen an diesen Konferenzen teilnehmen, kön-

nen gemeinsam die richtigen Entscheidungen getroffen werden. Die Finanzlage der Verwaltung zwingt zum Sparen und auch zu manchen Entscheidungen, die nicht uneingeschränkt Zustimmung erfahren.

Die Oberbürgermeisterin: „Auch aus diesem Grunde ist es für mich wichtig, mit Ihnen diese

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ingrid Häußler begrüßt Gäste aus Hildesheim und Karlsruhe



Am 16. Dezember begrüßte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler (Mitte) auf dem halleischen Weihnachtsmarkt Christel Tasiaux und Christa Runge, die vom 15. bis 17. Dezember im Partnerschaftsstand die Stadt Hildesheim vertraten. Sie boten buntes Holzspielzeug aus einer Behindertenwerkstatt, Hildesheimer Mohnstollen und Trüffeln sowie städtische Infomaterialien an. Die Stadt Karlsruhe war vom 19. bis 21. Dezember durch Franz Josef Exner, Sachverständiger der HWK Halle-Karlsruhe, und Liane Wil-

helm vom Hauptamt vertreten. Die OB besuchte beide am 20. Dezember im Stand der Partnerstädte auf dem Marktplatz. Elvira Angelus und Marlies Gröger vom Saale-Tourist e. V. Halle boten vom 17. bis 19. Dezember auf dem Christkindlesmarkt in der Partnerstadt Karlsruhe Spezialitäten aus Halle an. Neben Siedesalz und Hallonenkugeln hatten die Hallenserinnen auch Informationen über die Kulturhauptstadtbewerbung sowie das bereits bekannte Halle-Quiz im Gepäck. Foto: Th. Ziegler

Grundstein für ein neues Bio-Nanozentrum gelegt

Auf dem Weinberg-Campus entsteht eine optimale Forschungslandschaft

(nwi) Mit einer feierlichen Grundsteinlegung auf dem weinberg-campus ist am Dienstag, dem 14. Dezember, mit dem Bau des 33 Millionen teuren Bio-Nanozentrums durch Dr. Horst Rehberger, Minister für Wirtschaft und Arbeit, Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und durch den Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ), Prof. Dr. Wolfgang Lukas, begonnen worden.

Im künftigen halleischen Bio-Nano-Zentrum, das zu 90 Prozent mit EU-Mitteln gefördert wird, profitieren die künftigen Mieter von einer optimalen Forschungslandschaft vor Ort: 2 200 Wissenschaftler und Unternehmen sowie knapp 8 000 Studenten bringen ihr fachliches Know-how in die Entwicklung der Cluster Biotechnologie, Life Science, Chemie sowie Mikro- und Nanotechnologie ein. „Jeder, der ein gutes Konzept hat, ist im Netzwerk des Wissenschafts- und Innovationspark (weinberg-campus) willkommen“, so der Gründervater Prof. Dr. Lukas.

Nano: das sind winzige – mit bloßem Auge nicht sichtbare – Teilchen mit großen Hoffnungen. Denn die Nanotechnologien boomen weltweit mit traumhaften Zuwachsraten. Wegen ihres Potenzials zur grundlegenden Veränderung ganzer Technologiefelder wird die Nanotechnologie als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts angesehen. Die Nano-

technologie beschäftigt sich mit der Erzeugung, Erforschung und Nutzung extrem kleiner Strukturen. Die Vorsilbe „Nano“ leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet so viel wie „Zwerg“.

Nanotechnologie ist ein Sammelbegriff für eine weite Palette von Technologien, die sich mit Strukturen und Prozessen auf der Nanometerskala befassen. Ein Nanometer ist ein Milliardstel Meter und bezeichnet einen Grenzbereich, in dem mehr und mehr quantenphysikalische Effekte eine wichtige Rolle spielen.

Durch den gezielten Aufbau von Materialien auf atomarer Ebene sowie die Nutzung besonderer Phänomene, die in diesem kleinen Maßstab auftreten, wird eine enorme Fülle neuer Möglichkeiten eröffnet und zwar in nahezu allen Bereichen, wie Energie- und Umweltechnik, IT-Branche, Medizin, Pharmazie.

Denn auf atomarer Ebene gibt es keine Grenzen mehr zwischen Chemie, Biologie und Physik, das Ganze wird zu einer Querschnittstechnologie. Die Folge: Branchen werden miteinander zunehmend verschmelzen.

Durch den Neubau des vierstöckigen TGZ III mit einer Gesamtfläche von rund 11 000 Quadratmetern auf dem Campus werden für klein- und mittelständische Unternehmen, Start-up-Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen – die im Netzwerk „Weinberg Campus“ gemein-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Inhalt

Beschlussübersicht und Straßenreinigungssatzung
Seite 3

Oratorien im Zentrum der Händelfestspiele 2005
Seite 4

Stadtmarketing aktuell: „Der Turm steht“
Seite 5

10 Jahre Saaleradwanderweg
Seite 7

Ausschusssitzungen und amtliche Bekanntmachungen
Seiten 9 und 10

Allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Betriebsferien der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) wird auch in diesem Jahr in der Zeit vom 27. bis zum 30. Dezember Betriebsferien zum Jahreswechsel durchführen.

In dieser Zeit sind daher grundsätzlich alle Bereiche der Stadtverwaltung – abgesehen von Notdienstbesetzungen – geschlossen. Damit sollen Einsparungen bei den Betriebskosten für die Gebäude erzielt werden. „Amtsblatt“ veröffentlicht auf Seite 11 eine umfangreiche Liste, aus der die diensthabenden Bereiche und deren Telefonnummern zu ersehen sind. Informationen zu den Betriebsferien gibt es auch im städtischen Internet-Angebot unter www.halle.de. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis, dass reguläre Post und E-Mails erst wieder im neuen Jahr bearbeitet werden können.

Internet:www.halle.de

OB verabschiedet Gehörlosensportler

Durch den Deutschen Gehörlosen Sportverband wurden Matthias Fischer, Sylvia Neumann, Katrin Schliwa, Anke Nestler, Christian Schumann und Tino Götting für die Teilnahme an den Deaflympics (Olympiade der Gehörlosen) vom 5. bis zum 16. Januar 2005 in Melbourne nominiert.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Sportlerinnen und Sportler am Freitag, dem 17. Dezember, im Rathaus offiziell verabschiedet.

Anzeige



ZOO HALLE
Der Berg ruft!

Wir sehen uns auch 2005!

Stadtteilkonferenz Giebichenstein/Kröllwitz

(Fortsetzung von Seite 1)
 Stadtteilkonferenzen durchzuführen. Nur so ist es möglich, die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, richtig einzusetzen.
 Nur wenn Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung nutzen, haben Sie die Möglichkeit, auf unsere Stadtentwicklung Einfluss zu nehmen“, appellierte Ingrid Häußler an die Bürger. So waren Hinweise in der letzten Stadtteilkonferenz Anlass für einige Veränderungen. Bürger hatten angesprochen, dass in der Kröllwitzer Straße, Höhe Straßenbahnhaltestelle, der Radweg den Fußweg querte und eine Litfasssäule die Sicht begrenzte.
 Inzwischen wurden diese versetzt und das Rad-/Fußwegpflaster ausgetauscht. Im Fuchsbergweg wurden die fehlenden 150 Meter mit einer Straßendecke erneuert. Und in der Lettiner Straße, ab Ein-

Realität, Vorhaben, Visionen und Träume

mündung Wilhelm-von-Kügelgen-Straße bis Dölauer Straße, wurde ein Fußweg mit Schwarzdecke versehen.
 Kritisch angesprochen hatten Bürger auch, dass durch den vorstehenden Erker an der Talstraße 24b der Fußweg kaum noch nutzbar ist. OB Häußler informierte jetzt, dass die Stadt eine bauordnungsrechtliche Verfügung zum Rückbau des Erkers erlassen hat. Zurzeit läuft eine Statikprüfung für den vom Oberverwaltungsgericht bestätigten Rückbau des Erkers. Diese ist Voraussetzung für die sichere Durchführung des Erkerrückbaus.
Neue Bürgerinitiative
 Für Giebichenstein befindet sich derzeit eine Bürgerinitiative in Gründung. Anliegen der Bürger ist eine Aufwertung des Stadtteils.
 Johann-Christian Fromme präsentier-

te die Analyse und die Vorstellungen: „Wir wollen nicht ‚Meckerer‘ sein, sondern konstruktiv werden, weil wir unser Wohngebiet lieben.“ Die Oberbürgermeisterin begrüßte das Engagement für den Stadtteil.
Spielplatz an der Talstraße
 Seit Jahren wird immer wieder der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, im Stadtteil einen Spielplatz zu bauen. Dafür wurde auch eine Fläche an der Talstraße im Bebauungsplan freigehalten. Bisher fehlten jedoch finanzielle Mittel zum Bau. „Wir freuen uns daher, dass sich eine private Elterninitiative gegründet hat, die sich dieses Problems annehmen will“, gab Ingrid Häußler ihrer Freude Ausdruck. Im Verlauf der Konferenz berichtete dann Angela Papenburg über das Vorhaben. Mit Unter-

stützung der Stadtverwaltung wollen Eltern aus Sponsorengeldern den Spielplatz bauen.
 Ein Video über das Anliegen und das erste Spielplatzfest in der Talstraße untermauerten die konkreten Vorstellungen der Anwohner.
 (Amtsblatt berichtet in Ausgabe 01/05)
 Die Teilnehmer der Stadtteilkonferenz bedachten die „Macher“ denn auch mit Beifall. Und Halles Oberbürgermeisterin dankte in aller Namen für den Film und die Initiative: „Damit könnten wir hier eine Lücke schließen. Die Stadt ist quasi in einer verrückten Lage: In der Silberhöhe oder in Neustadt gibt es zahlreiche Spielplätze. Dort wohnen zunehmend ältere Menschen. Viele Junge ziehen in die Innenstadt, hier fehlen Spielmöglichkeiten. Ähnlich sieht es bei Kindertageseinrichtungen aus. Wir müssen die Stadt

zunehmend den veränderten Bedürfnissen anpassen.“ Dem setzten fehlende Finanzen eine Grenze. Deshalb sei sie besonders dankbar für solche Angebote wie das von der Elterninitiative zum Spielplatz.
 In der anschließenden Aussprache ging es unter anderem auch um die Vorschläge der Bürgerinitiative, um die angemessene Bebauung dieser alten Wohngebiete, um das Naturschutzgebiet, fehlende Parkräume, Verkehrsbelastung und Ampelschaltungen.
Konstruktivste Konferenz
 „Jeder Schritt zur Verbesserung des Ansehens unserer Stadt ist wertvoll. Die heutige Stadtteilkonferenz ist die bisher konstruktivste hier“, resümierte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Ende der Veranstaltung.

Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 65 Jahren am 30. Dezember gaben sich **Hermann** und **Annie Heinrich** aus der Linzer Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 45 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.
 Ihr 102. Lebensjahr vollenden am 23. Dezember **Viktor Grabowy** in der Laurentiusstraße und am 4. Januar **Klara Schulz** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13.
 95 Jahre werden am 22. Dezember **Hertha Schiller** in der Turmstraße, am 23. Dezember **Luise Schmidt** in der Haflingerstraße, am 28. Dezember **Frieda Benkewitz** im Unterplan und **Erich Listing** in der Straße der Republik, am 1. Januar **Cäcilie Schmid** in der Lindenstraße, am 5. Januar **Hilda Knorre** in der Oppiner Straße, am 7. Januar **Friedrich Sprenger** im Gerhard-Geyer-Weg, am 9. Januar **Emmi Kölbig** und am 11. Januar **Frieda Jänicke** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45 sowie **Herta Lehmann** in der Heideallee.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 22. Dezember **Helene Großmann** in der Nordstraße und **Dora Witzel** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 24. Dezember **Marta Hohmann** in der Carl-Zeiss-Straße, am 25. Dezember **Anni Kretzschmar** in der Albert-Einstein-Straße und **Charlotte Schulz** im Schkopauer Weg, am 27. Dezember **Franz Paul** im Senioren-Service-Centrum im Böllberger Weg 150, am 29. Dezember **Anna Krüger** in der Tolstoistraße, am 30. Dezember **Paula Gretzinger** An der Witschke und **Edith Mielke** am Jägerplatz, am 31. Dezember **Gertrud Weiß** im „Clara Zetkin“ AWO Seniorenzentrum Halle in der Soltauer Straße 15, am 1. Januar **Gerhard Fröhlich** am Steg, **Else Danders** in der Voßstraße, **Katharina Dünkel** in der Marthastraße und **Tetjana Rezyk** in der Carl-Zeiss-Straße, am 2. Januar **Ella Rößler** in der Seebener Straße und **Erika Titzmann** im Senioren-Service-Centrum im Böllberger Weg 150, am 3. Januar **Emma Vetter** im „Clara Zetkin“ AWO Seniorenzentrum Halle in der Soltauer Straße 15, am 4. Januar **Johanna Bauer** in der Kleinen Schlossgasse und **Elisabeth Spitzer** im Hohenweidener Weg, am 5. Januar **Helene Chowanski** in der Lutherstraße, **Marie Schröder** in der Hans-Sachs-Straße, **Ilse Serfling** in der Gaußstraße und **Ruth Franke** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8, am 6. Januar **Hildegard Dietel** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8 und **Ursula Wiederhold** in der Lutherstraße, am 8. Januar **Elisabeth Franke** in der Paul-Suhr-Straße, **Charlotte Hirsch** im Edelweißweg und **Irmgard Schindler** im Gerstenweg, am 9. Januar **Else Troll** in der Querstraße, am 10. Januar **Hildegard Springer** in der Emil-Schuster-Straße und **Margarete Günther** in der Theodor-Roemer-Straße, am 11. Januar **Martha Borghardt** im Myrtenweg und **Erna Günther** in der Flurstraße.

Die Ausgabe 1/2005 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 12. Januar 2005. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 4. Januar 2005.

Wichtigstes Ziel: Fremd...

(Fortsetzung von Seite 1)
 und Umland, um ein Miteinander und Voneinander – alles andere führt auf die Dauer zu Durcheinander.“
 Im weiteren Verlauf legte die OB dar, dass es bei den anstehenden Konsolidierungsmaßnahmen um eine Vielzahl konkreter Maßnahmen gehe: weitere Kontrolle des Aufgabenanstiegs, Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts, Überprüfung der Quantität und Qualität der freiwilligen Leistungen und der über den Pflichtstandard hinausgehenden Leistungen, straffes Teilnehmungsmanagement und Erstellung einer klaren Prioritätenliste für Investitionen.
 „Wir sind dabei auf einem guten Wege, den wir weiterhin noch stringenter beschreiten müssen. Wir haben die Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes 2005 gegenüber dem Vorjahr um 13,8 Mio. Euro gesenkt, den Investitionshaushalt mit einer Kreditaufnahme von 9,9 Mio. Euro vorgelegt. Eine Nettoneuverschuldung wird aufgrund der notwendigen Entlastung des Verwaltungshaushaltes und somit zugunsten der Haushaltskonsolidierung vermieden. Wir haben bei der Einordnung der Vorhaben in den Vermögenshaushalt Prioritäten vorgenommen.
 Dabei wurde unterschieden nach gesetzlichen bzw. vertraglichen Verpflichtungen, Investitionen aus zweckgebundenen Einnahmen, Fortführungsmaßnahmen mit und ohne Fördermittel, Weiterführung der Schulsanierung sowie nach

wichtigen Maßnahmen der Stadtentwicklung. Wir haben die BeteiligungsManagementAnstalt gegründet, die helfen soll, das Wirtschaftlichkeits- und Zielcontrolling zu verbessern. Wir haben bei der Haushaltskonsolidierung konzeptionell 109,2 Mio. Euro hinterlegt. Nur zur Erinnerung: Das Gutachten von Roland Berger ging von einer zu erbringenden Einsparung von 88,7 Mio. Euro aus. Bis 2007 werden Einsparungen in Höhe von 95,9 Mio. Euro haushaltswirksam, das sind 8,2 Prozent mehr als in der Vorgabe von Roland Berger.“
 Leider reichten diese Anstrengungen noch nicht aus. „So mussten wir eine Reduzierung unserer Finanzzuweisungen gegenüber 2003 von 16,7 Mio. Euro verkräften, nachdem wir 2003 bereits 17,1 Mio. Euro ‚wegzustecken‘ hatten. Diese Mindereinnahmen konnten durch andere Einnahmen nicht kompensiert werden. Die schwache Steuerkraft der Stadt spiegelt sich in einem Anteil von nur 23 Prozent unserer Gesamteinnahmen wider. Auch 2004 blieben die Einnahmen aus der Gewerbe- und Einkommensteuer hinter unseren Erwartungen und erst recht hinter unseren Hoffnungen zurück.“
 Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler rief deshalb dazu auf, sich von diesen Widrigkeiten nicht entmutigen zu lassen, verantwortungsvoll über Einsparungen selbst zu entscheiden und damit das Heft des Handelns auch weiterhin in der Hand zu behalten.

Christian-Thomasius-Jahr 2005

Am 1. Januar 2005 jährt sich der Geburtstag von Christian Thomasius – geistiger Gründungsvater der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Mitbegründer der deutschen Frühaufklärung – zum 350. Mal.
 „Das Jubiläum ist für die Juristische Fakultät der Universität willkommener Anlass“, so Prof. Heiner Lück, mit der wissenschaftlichen Konzeption und Organisation geplanter Aktivitäten beauf-

tragter Rechtshistoriker, „den großen Gelehrten, in dessen Tradition sie sich mit Stolz sieht, mit einem ‚Christian-Thomasius-Jahr 2005‘ zu würdigen.“
 Zum Auftakt werden am 11. Januar, 14 Uhr, VertreterInnen der Universitätsleitung, der Juristischen Fakultät und der Stadt Halle mit einer Kranzniederlegung an der Grabstätte auf dem Stadtgottesacker in Halle (Saale) den berühmten Gelehrten ehren.

Befragung zum Mikrozensus

Am Montag, dem 10. Januar 2005, beginnt die durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt durchgeführte Befragung zum Mikrozensus. Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Mit diesem Gesetz wird die jährliche Befragung für ein Prozent der Bevölkerung der BRD, so auch Sachsen-Anhalts, angeordnet.
 Die Auswahl der Wohnungen erfolgt durch mathematisches Zufallsverfahren. Für alle in diesen Wohnungen lebenden Personen besteht nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht für die Dauer von vier Befragungen. Die Haushaltsmitglieder werden jeweils durch Interviewer und -innen befragt.
 Die amtliche Statistik ermittelt so grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes, die Art der Erwerbsbeteiligung sowie über Formen des Zusammenlebens. Die erhobenen Daten werden anonymisiert und unterliegen nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes der Geheimhaltung. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt steht für weitere Auskünfte unter der Rufnummer (03 45) 2 31 80 zur Verfügung.

Grundstein für neues...

(Fortsetzung von Seite 1)
 sam innovative Projekte verfolgen – an zentraler Stelle Forschungs- und Arbeitskapazitäten geschaffen.
 Auf nahezu 5 300 Quadratmetern bieten sich den Forschern exzellente Bedingungen für innovatives wissenschaftliches und unternehmerisches Engagement: Reinräume über 600m², 1 000 m² Labore der Klasse C und D, 1 200 m² chemische und physikalische Laboratorien, 1 100 m² Techniklabore, 340 m² Labore für zentrale Analytik, 1 060 m² Büros in Labornähe sowie entsprechende Produktionsflächen.
 Die ersten Mieter für den geplanten Einzug im Jahr 2006 stehen gewissermaßen schon „vor der Tür“.
 Neben Klein- und mittelständischen Unternehmen werden das Interdisziplinäre Zentrum für Materialwissenschaften (IZM) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, das Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik sowie das Fraunhoferinstitut für Werkstoffmechanik einziehen.
 Damit beweist das Technologie- und Gründerzentrum erneut eine Vorreiterrolle für den Aufbau und die Ansiedlung neuer innovativer Technologien am Standort Halle.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße der Oberbürgermeisterin

„Halle verändert“ – auch im neuen Jahr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
 Weihnachten steht vor der Tür und hinter den Festtagen lugt auch schon das kommende Jahr hervor.
 Für viele von uns ist diese Zeit Gelegenheit, Rückschau zu halten und auf die Ereignisse, ja Herausforderungen der kommenden Monate zu blicken. Und gerade weil wir nicht alles planen können, was auf uns zukommt, wünschen wir uns gegenseitig – auch – Glück in diesen Tagen. Wir hoffen für uns selbst und für andere auf Gesundheit, Frieden, Sicherheit und Auskommen.
 Ich wünsche Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch in diesem



Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale)

Jahr ein friedliches und glückliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr. Ich wünsche vor allem denen, die in diesem zurückliegenden Jahr Bedrückungen, Unsicherheit, vielleicht Arbeitslosigkeit zu ertragen hatten, dennoch ein paar ruhige, entspannte Tage im Kreise von Menschen, die sie schätzen und lieben und hoffe mit Ihnen, dass das kommende Jahr eine Wende zum Besseren bringen möge.
 Bei der Rückschau wünsche ich auch unserer Stadt Halle alles Gute und hoffe, dass die positive Entwicklung, die sie in den vergangenen Jahren genommen hat, auch im kommenden Jahr weitergeht. Wie überall, haben wir auch in Halle in

den zurückliegenden zwölf Monaten neben den unverkennbaren Erfolgen und Entwicklungsschritten Rückschläge erlebt. Erinnerung heißt immer: die Bilder bestehen aus Licht und Schatten.
 In meinem Amt habe ich immer wieder Gelegenheit, mit vielen Besuchern der Stadt zu reden und konnte feststellen, wie sehr sich das Bild Halles bereits zum Positiven gewandelt hat. Da spielt die Ausstellung „Der geschmiedete Himmel“, die den Namen Halles überall in Deutschland in die Medien gebracht hat, ebenso eine wichtige Rolle wie unsere Bewerbung zur Kulturhauptstadt, die kommende 1200-Jahr-Feier genauso wie die Händel-Festspiele.
 Oft hilft dieser „Blick von außen“, um das Erreichte klarer erkennen zu können. Vielen von uns aber reicht bereits ein Blick auf den Marktplatz oder den Riebeckplatz, um zu erkennen, dass sich „Halle verändert“. Im kommenden Jahr werden wir die gute Stube der Stadt, allen finanziellen Engpässen zum Trotz, weitgehend sanieren; und mit dem neuen Riebeckplatz werden wir bei der Lösung unserer Verkehrsprobleme ein großes Stück weiterkommen.
 Stadtrat und Stadtverwaltung arbeiten mit Nachdruck daran, unsere Heimatstadt zu einer schönen, noch lebens- und liebenswerteren Stadt zu machen, in der man gerne zu Hause ist und die man immer wieder gern besucht.
 Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die im vergangenen Jahr daran mitgewirkt haben und bitte Sie, an der gemeinsamen Gestaltung unserer Zukunft auch im Jahre 2005 weiter zu arbeiten.
 Mit herzlichen Grüßen
 Ihre
 Ingrid Häußler

Erfolgreiche Nachvermittlung

„Die Nachvermittlungsaktion der Agentur für Arbeit Halle zusammen mit den Kammern im Rahmen des Ausbildungspaktes läuft im so genannten fünften Quartal auf Hochtouren. Oberstes Paktziel ist es, jedem ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen ein Angebot für eine Ausbildung oder Qualifizierung zu machen“, so das Fazit von Sabine Edner, der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halle.
 Am 30. September 2004 waren insge-

samt 246 nicht versorgte Bewerber/innen um einen Ausbildungsplatz in der Agentur Halle bekannt. Davon sind zu einer ersten Nachvermittlungsaktion insgesamt 187 Bewerber/innen erschienen.
 Zwischenzeitlich konnte fast jedem Jugendlichen mindestens ein Angebot unterbreitet werden, häufig sogar mehrere. Hervorzuheben ist die Bereitschaft einzelner Betriebe, durch zusätzliche Ausbildungsplätze ein entsprechendes Angebot zur Verfügung zu stellen.

AmtsBlatt
 der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 14. Dezember 2004
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Beschlussübersicht der 6. Sitzung des Stadtrates am 15. Dezember 2004

Öffentliche Beschlüsse

Einführung des **Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04357

Hauptsatzung
Vorlage: IV/2004/04501
in modifizierter Form

Phänomene
Vorlage: IV/2004/04534
in modifizierter Form

Benennung von 4 Aufsichtsratsmitgliedern für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zur Umsetzung des SGB II
Vorlage: IV/2004/04625

Mittelfristige **Förderung des Künstlerhauses 188 e. V.** und Betriebskostenförderung der unter Punkt 4 genannten Vereine zur Nutzung des Künstlerhauses für den Zeitraum 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2010
Vorlage: IV/2004/04295
in modifizierter Form

Vertrag über die **Förderung der Bühnen** der Stadt Halle (Saale) 2005 bis 2008
Vorlage: IV/2004/04549

Änderung des **Neuordnungskonzeptes Silberhöhe**, lfd. Nr. 1 - Abriss der Objekte Wilhelm-von-Klewiz-Straße 1-8 und Philipp-von-Ladenberg-Straße 19-20
Vorlage: IV/2004/04563

Feststellung Jahresabschluss 2003 der **Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH**
Vorlage: IV/2004/04592

Feststellung Jahresabschluss 2003 der **Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin**
Vorlage: IV/2004/04599

Feststellung Jahresabschluss 2003 der **Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH**
Vorlage: IV/2004/04593

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2002/2003 **Thalia/Kinder- und Jugendtheater Halle**
Vorlage: IV/2004/04316

Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2003 des **Eigenbetriebes für Arbeitsför-**

derung der Stadt Halle (Saale) - Efa
Vorlage: IV/2004/04542

Nachtragswirtschaftsplan des **Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)** für das Jahr 2004
Vorlage: IV/2004/04543

Jahresabschluss für das **Psychiatrische Krankenhaus Halle** für das Jahr 2003
Vorlage: IV/2004/04536

Wirtschaftsplan des Jahres 2005 des **Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2004/04537

1. Satzung vom 15.12.2004 zur **Änderung der Straßenreinigungssatzung** vom 17.12.2003
Vorlage: IV/2004/04479

Baubeschluss Erschließungsmaßnahme **Industriepark Chemiestraße**
Vorlage: IV/2004/04375

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 134 **Parkplatz Krankenhaus Dölau** - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04551

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 134 **Parkplatz Krankenhaus Dölau** - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04552

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und des Beschlusses zur Billigung des Vorentwurfs für einen Bebauungsplan Nr. 54 **Wohngebiet Dölau, Angerweg**
Vorlage: IV/2004/04250

Aufhebung des Satzungsbeschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 17. Oktober 1997 über den Bebauungsplan Nr. 76.1 **Sport- und Freizeitbereich Gümritzer Damm**, Teilbebauungsplan Bereich Sandanger
Vorlage: IV/2004/04508

Vergabe eines Straßennamens
Vorlage: IV/2004/04503

Verwiesene öffentliche Beschlussvorlagen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung
Vorlage: IV/2004/04603
verwiesen in die Fachausschüsse

Beschlossene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten aus der Wiedervorlage

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Einrichtung von Beiräten für das Stadtmuseum**
Vorlage: IV/2004/04434

Beschlossene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Haushaltskonsolidierung**
Vorlage: IV/2004/04620

Dringlichkeitsantrag der PDS-Fraktion zur **Umsetzung von sachkundigen EinwohnerInnen in Ausschüssen**
Vorlage: IV/2004/04653

Abgelehnte, erledigte, verwiesene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum **Projekt Phänomene**
Vorlage: IV/2004/04456
abgelehnt

Änderungsantrag der HAL-Fraktion zum Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim **Projekt Phänomene**
Vorlage: III/2004/04217
abgelehnt

Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim **Projekt Phänomene** in Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/04194
erledigt

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffs der **Prüfung des Einsatzes von freiwilligen Ordnungshelfern**
Vorlage: IV/2004/04618
abgelehnt

Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Umbenennung der Stelle der Ausländerbeauftragten** in der Stadt

Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04622
verwiesen in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Beantwortete öffentliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Anfrage der Stadträtin Heidrun Tannenbergh zum Bauabschnitt am „**Gastronom**“ in Halle-Neustadt
Vorlage: IV/2004/04621

Anfrage der Stadträtin Frigga Schlüter-Gerboth und des Stadtrates Dr. Uwe Köck zu **Standorten elektromagnetischer Strahlungsquellen**
Vorlage: IV/2004/04619

Anfrage der SPD-Fraktion zur **Gaststätte auf der Rabeninsel**
Vorlage: IV/2004/04627

Anfrage der Stadträte Wolff/ Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Themenkomplex **Kürzung der Zuschüsse für die Theater** der Stadt Halle (Saale) durch das Land
Vorlage: IV/2004/04628

Nicht beantwortete öffentliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, zum **Inkrafttreten des neuen Zuwanderungsgesetzes** ab 01.01.2005 und zur Situation der irakischen Bürger in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04612
Beantwortung im Stadtrat Januar 2005

Zur Kenntnis genommene öffentliche Mitteilungen

Information des **Projektsteuerers IPM** an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „28. Quartalsbericht Straßenbahnneubau-maßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“
Vorlage: IV/2004/04605

Nichtöffentliche Beschlüsse

Vergabebeschluss FB 66 70/2004: Rah-

menvertrag für die **Reinigung von Straßenabläufen, Kanalschächten und Schlützeinläufen**
Vorlage: IV/2004/04533

FB 66 60/04 Vergabe von **Planungsleistungen nach VOF 3**. Abschnitt der Haupteinfahrtsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Bundesstraße 6 - Delitzscher Straße einschließlich Grenzstraße
Vergabe der Dienstleistungen für die Planung von Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken, Baugrund, SiGeKo und Verkehrstechnik
Vorlage: IV/2004/04595

Verwiesene und vertagte nichtöffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion zu **Intendantenverträgen**
Vorlage: IV/2004/04493
vertagt auf den Stadtrat Januar 2005

Antrag der PDS-Fraktion zur **Tätigkeit der BMA BeteiligungsManagementAnstalt** Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04614
verwiesen in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Antrag der PDS-Fraktion zu **Anstellungsverträgen der BMA BeteiligungsManagementAnstalt**
Vorlage: IV/2004/04615
verwiesen in den Rechnungsprüfungsausschuss

Zur Kenntnis genommene nichtöffentliche Mitteilungen

Errichtungs- und Aufgabenübertragungsvertrag für die **ARGE SGB II Halle GmbH**
Vorlage: IV/2004/04636

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

1. Satzung

vom 15.12.2004 zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17.12.2003

Der § 9 wird wie folgt ergänzt:

„**Die 1. Satzung vom 15.12.2004 zur Änderung der Straßenreinigungssatzung in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17.12.2003 tritt am 01.01.2005 in Kraft.**“

Die Anlage zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17.12.2003 wird wie folgt geändert:

Straße	Zusatz/ Bemerkungen	Bisherige Reinigungs-kategorie	Reinigungs-kategorie ab 01.01.2005
An der Magistrale		III	II
Bahnhofplatz	nach Übernahme in die Baulast der Stadt Halle (Saale)	VI	IV
Begonienstraße	zw. Lilienstraße und Zur Saaleaue	II	I
Brandbergweg		II	I
Breite Straße	zw. Hermannstraße und Georg-Cantor-Straße	VI	I
Christian-Wolff-Straße	(war ehemals Teil der Kleinen Brauhausstr.)	II	wie bisher
Deutsche Grube		VI	VII
Dölauer Straße	zw. Brandbergweg u. Kröllwitzer Str. – diesen Zusatz streichen	II	I
Dölauer Straße	zw. Kröllwitzer Straße und Talstraße – diesen Zusatz streichen	I	wie bisher
Eisenbahnstraße	zw. Chemiestraße und Tiefe Straße – diesen Zusatz streichen	VII	wie bisher
Elsterstraße	Zusatz ändern in: nur Innenseite Grünfläche im Einmündungsbereich zur Georgi-Dimitroff-Straße	V (4x jährl.)	wie bisher
Freyburger Straße		II	I
Friedhofsstraße	(war ehemals Teil der Günter-Mayer-Straße)	V (4x jährl.)	wie bisher
Guido-Kisch-Str.	(war ehemals Teil der Günter-Mayer-Straße)	V (4x jährl.)	wie bisher

Günter-Mayer-Straße	streichen (ist jetzt Guido-Kisch-Str. und Friedhofsstraße)	V (4x jährl.)	Hackeborn-II
Heideweg	Zusatz ändern in: zw. Am Waldrand und Alfred-Oelbner-Straße	V (8x jährl.)	wie bisher
Heinrich-Franck-Straße		VI	V (8x jährl.)
Karl-Pilger-Str.	zw. Kurt-Wüsteneck-Straße u. Friedrichstr.	VI	VII
Küttener Weg		VI	V (8x jährl.)
Lilienstraße		II	I
Lise-Meitner-Str.		II	I
Messestraße		VI	VII
Müllerweg		VI	V (8x jährl.)
Saalwerderstr.	nur Innenseite Grünstreifen	VI	V (4x jährl.)
Salzmünder Str.	zw. Heidebahnhof u. Am Sonnenhang	II	I
Staufurter Straße	Zusatz ändern in: zw. Genthiner Straße und Roßblauer Straße sowie zwischen Wernigeröder Straße und Anhalter Platz	teilw. VI teilw. VII	VII
Uranusstraße		VI	VII
Verlängerte Apoldaer Straße		VI	VII
Weißenfels Str.		II	I
Zum Heizkraftwerk		VI	V (8x jährl.)

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 6. Sitzung am 15. Dezember 2004 beschlossene „1. Satzung vom 15.12.2004 zur Änderung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17.12.2003“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale), 16. Dezember 2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen während der Betriebsferien

Marktplatz 1	Donnerstag,	23.12.2004	8 bis 15 Uhr
	Montag,	27.12.2004	8 bis 16 Uhr
	Dienstag,	28.12.2004	8 bis 19 Uhr
	Mittwoch,	29.12.2004	8 bis 12 Uhr
	Donnerstag,	30.12.2004	8 bis 15 Uhr

Am Stadion 6 Meldewesen	Montag,	27.12.2004	9 bis 12 Uhr
	Dienstag,	28.12.2004	9 bis 18 Uhr
	Mittwoch,	29.12.2004	9 bis 12 Uhr
	Donnerstag,	30.12.2004	9 bis 15 Uhr

Kfz-Zulassung	Montag,	27.12.2004	9 bis 12 Uhr
	Dienstag,	28.12.2004	9 bis 18 Uhr
	Mittwoch,	29.12.2004	9 bis 12 Uhr
	Donnerstag,	30.12.2004	9 bis 15 Uhr

Fahrerlaubnisbehörde	Montag,	27.12.2004	9 bis 12 Uhr
	Dienstag,	28.12.2004	9 bis 18 Uhr
	Mittwoch,	29.12.2004	geschlossen
	Donnerstag,	30.12.2004	9 bis 15 Uhr

Die Bürgerservicestelle **Florentiner Bogen 21** ist vorübergehend vom 27.12.2004 bis 11.02.2005 geschlossen.

Standesamt	Montag,	27.12.2004	9 bis 12 Uhr
Marktplatz 1	Dienstag,	28.12.2004	9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
	Mittwoch,	29.12.2004	geschlossen
	Donnerstag,	30.12.2004	9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr

In Notfällen ist die Ausländerbehörde telefonisch unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-53 05 wie folgt erreichbar:

Ausländerbehörde	Montag,	27.12.2004	9 bis 15 Uhr
An der Feuerwache 7	Dienstag,	28.12.2004	9 bis 15 Uhr
	Mittwoch,	29.12.2004	9 bis 15 Uhr
	Donnerstag,	30.12.2004	9 bis 15 Uhr

Stadt Halle (Saale)
Fahrbereich Bürgerservice

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Gustav-Weidanz-Preis für Plastik geht 2004 an Anna-Kavata Mbiti

Preis für junge Bildhauerinnen und Bildhauer wurde zum 21. Mal ausgeschrieben / Studio-Ausstellung des künstlerischen Werkes der Preisträgerin

Zum 21. Mal hatte die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle in diesem Jahr den Gustav-Weidanz-Preis für junge Bildhauerinnen und Bildhauer ausgeschrieben.

Diesjährige Preisträgerin ist die gebürtige Schweizerin Anna-Kavata Mbiti, die heute in Berlin lebt und arbeitet. Sie konnte sich gegen 28 MitbewerberInnen durchsetzen.

Anna-Kavata Mbiti, geboren 1976 in Nyon, hat an der Universität für Ange-

wandte Kunst in Wien und an der Universität der Künste (UdK) in Berlin studiert. Die Absolventenprüfung legte sie 2001 bei Prof. Joachim Schmettau ab. 2002 folgte ihre Ernennung zur Meisterschülerin von Prof. Tony Cragg an der UdK Berlin. Frau Mbiti erhielt bereits mehrere Förderstipendien und Preise für ihre Arbeiten. Zwischen 2002 und 2004 beteiligte sie sich an zahlreichen Gruppenausstellungen in Berlin und Bern. Die junge Bildhauerin ließ sich in ihren jüngsten

Arbeiten vor allem von der japanischen Kampfsportart des Sumo inspirieren. Sie artikuliert sich in den unterschiedlichsten Materialien, so in Gips, Holz, Bronze und Acryl.

Über ihre Arbeit schreibt der Präsident der UdK Berlin, Prof. Lothar Romain: „Die Auseinandersetzung mit dem Wettkampf des Sumo-Ringers, der längst nicht mehr an die strikte japanische Tradition gebunden ist, führt bei Anna-Kavata Mbiti zu grundsätzlichen Themen der

Skulptur, wie zum Beispiel der Ponderierung von schweren Massen und leichten Formen, wie auch zu der Frage, wie sich die energetische Präsenz zweier kämpfender Körper in einer zeitgemäßen Skulpturensprache formulieren lässt.“

Der Preis ist im Jahr 2004 mit 2 500 Euro dotiert. Die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle und die Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt verbinden mit der Preisvergabe eine Studio-

Ausstellung des künstlerischen Werkes der Preisträgerin. Die Arbeiten sind bis Sonntag, den 16. Januar 2005, im Kaminraum – Westflügel – der Moritzburg ausgestellt. Die Preisvergabe erfolgte am Sonnabend, dem 11. Dezember.

Zusätzlich erhält die Künstlerin die Möglichkeit, eine Arbeit bis zu einem Herstellungswert von 2 000 Euro in der Kunstgießerei Strassacker Süßen, die auch das gesamte Ausschreibungsverfahren unterstützte, zu realisieren.

Orgelstunde zum Heiligen Abend

Am Freitag, dem 24. Dezember, 15 Uhr, beginnt in der Konzerthalle Ulrichskirche die traditionelle Orgelstunde zum Heiligen Abend. Der Leipziger Organist Stefan Nusser stimmt mit Werken von Samuel Scheidt, Friedrich Wilhelm Zachow, Johann Sebastian Bach, Marcel Dupré, Louis Vierne, Gustav Adolf Merkel, Johannes Brahms und anderen auf die folgenden besinnlichen Stunden ein.

Restkarten gibt es an der Konzerthallenkasse, in der Theater- und Konzertkasse, Große Ulrichstraße, bei TiM-Ticket Kaufhof-Passage, Marktplatz, Halle-Ticket im Kaufhof, Marktplatz, und Artes-/Ticket-Galerie, StadtCenter Rolltreppe.

Chorsänger gesucht

Das Philharmonische Staatsorchester Halle und die Robert-Franz-Singakademie bringen am Freitag, dem 31. Dezember, 18 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven zur Aufführung. Chorsängerinnen und -sänger, die das Werk schon einmal gesungen haben, sind zur Unterstützung herzlich willkommen.

Die Probe findet am Dienstag, dem 28. Dezember, 19 Uhr, im Probenhaus, Große Brauhausstraße 12, statt.

Kontakt: Theater- und Konzertkasse, Hannelore Panse, Telefon: 2 05 02 22

KULTUR KOMPAKT

Deutsch-polnische Kulturtag finden im Mai 2005 in Sachsen-Anhalt statt.

Seit Beginn der Spielzeit 2004/2005 finden die Sinfoniekonzerte am Opernhaus Halle wegen der erfreulich gestiegenen Besucherzahlen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Zum nächsten Sinfoniekonzert unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Klaus Weisse lädt das Opernhaus am 16. und 17. Februar 2005 ein.

Das hallesche Laternenfest 2005 findet traditionell am letzten August-Wochenende vom 26. bis 28. August 2005 statt.

Zur Nacht der Kirchen 2005 unter dem Thema „Einladung zum Leben. Taufe“ wird am Sonnabend, dem 20. August, eingeladen.

Stadtbibliothek wird 100 Jahre

Das kommende Jahr bringt der Stadtbibliothek ein ganz besonderes Jubiläum – ihr 100-jähriges Bestehen. Auch die Musikbibliothek wird 2005 immerhin schon 70 Jahre alt. Die Grundsteinlegung für das Gebäude der Stadtbibliothek und den Neubau einer Lesehalle in der Salzgrafenstraße 2 erfolgte vor 100 Jahren am 2. August 1904, die Eröffnung war dann im darauffolgenden Jahr. Zur Vorbereitung auf den runden Geburtstag braucht die Stadtbibliothek auch die Unterstützung ihrer Nutzerinnen und Nutzer.

Wer ein altes Leseheft, einen alten Leseausweis, Fotos oder andere informative Dokumente besitzt, kann diese Unterlagen in der Stadtbibliothek abgeben. Sie sollten älter als 15 Jahre sein und werden als Leihgaben gern entgegen genommen. Auch ist die Stadtbibliothek an Erlebnissen von Besuchern aus der vergangenen Zeit interessiert. Wer seine Erlebnisse schildern, die Anekdoten aber nicht selbst aufschreiben möchte, kann die Begebenheiten gern mündlich mitteilen.

Terminvereinbarungen werden unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-47 20 entgegen genommen.

E-Mail: stadtbibliothek@halle.de

„Kiermeyer am Ararat“ – Bilder des Theaterfotografen am Opernhaus Halle



Bis Mittwoch, den 5. Januar, sind im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus unter dem Titel „Kiermeyer am Ararat“ Fotografien von Gert Kiermeyer zu sehen. Die Bilder entstanden bei einer Armenien-Reise des Fotografen im Mai dieses Jahres. Gert Kiermeyer ist Theaterfotograf am Opernhaus Halle. Im vergangenen Jahr wurde er mit dem Helen-Abbott-Preis ausgezeichnet.

Foto: G. Kiermeyer

Festspiele in Halle locken vom 2. bis 12. Juni mit 50 Veranstaltungen an 25 Spielorten

Biblische Gestalten bei Händel



Große Oratorien stehen im Zentrum der Händel-Festspiele 2005 in Halle. Unter dem Motto „Biblische Gestalten bei Händel“ werden vom 2. bis 12. Juni in 50 Veranstaltungen an 25 Spielorten die wichtigsten Werke des Barockkomponisten (1685-1759) erklingen. Das teilte die Stadt bei einer Vorstellung des Programms am Montag, dem 13. Dezember, in Berlin mit. Höhepunkte sind die Oratorien „Saul“, „Jephta“, „Athalia“ und „Messiah“. Das oratorische Werk von Georg Friedrich Händel in dieser Konzentration zu hören sei etwas ganz Besonderes, betonte die Leiterin der Direktion der Festspiele, Dr. Hanna John. Als „feste Programmsäulen“ würden jedoch traditionell auch wieder Händel-Opern aufgeführt, so „Rodelinda“, „Amadigi“ und „Hercules“. Beim Festkonzert zur Eröffnung werden Teile aus Händels Oratorium „Saul“ gespielt. Schirmherr des Festivals im nächsten Jahr ist der polnische Kulturminister Waldemar Dabrowski.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

sagte, die Festspiele als größtes Fest der fast 1200 Jahre alten Stadt seien ein wichtiger Bestandteil der Bewerbung um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2010. Halle bewerbe sich mit dem Leitspruch „Halle verändert“ als eine sich wandelnde Stadt. Die Saalestadt konkurriert da-

„...Nach wiederholtem Szenenapplaus brach sich am Ende ein Jubelbeifall sondergleichen Bahn und zeitigte Vorhänge in unbestimmter Zahl, womit nicht allein die Darbietenden, sondern auch das Werk unseres Georg Friedrich Händel emphatisch gefeiert wurde, an dessen Lebensfähigkeit – eine solche Wiedergabe vorausgesetzt – wohl niemand zweifeln dürfte...“

Liberal-Demokratische Zeitung Halle vom 16. Juli 1952 Nr. 125

bei mit Braunschweig, Bremen, Essen, Görlitz, Karlsruhe, Kassel, Lübeck, Potsdam und Regensburg.

Für das Festival, das seit 1922 in Händels Geburtsstadt stattfindet, wurden den Angaben zufolge etwa 1500 Künstler aus 15 Ländern gewonnen. Sie kommen aus Belgien, Deutschland, Großbritannien,

Österreich, Italien, Polen, Schweiz, Spanien, Tschechien sowie den USA, Afrika und Neuseeland. Führende Orchester der Alten Musik-Szene widmen sich Händel und seinen Zeitgenossen. Dabei soll nach den Worten der Veranstalter auch Alte auf Neue Musik treffen. So werde Händels „Wassermusik“ vom Modern String Quartett „ins 21. Jahrhundert geschleudert“.

Außer der interdisziplinär ausgerichteten wissenschaftlichen Konferenz zum Thema präsentiert das Händel-Haus eine begleitende Sonderausstellung. Das Programm wird durch Vorträge, Exkursionen und Veranstaltungen für Kinder abgerundet. Händel-Fan und Bestseller-Autorin Donna Leon lädt zu einer Kriminacht. Erstmals soll das dreitägige „Electric Renaissance“ vom 3. bis 5. Juni als „Festival im Festival“ integriert werden. Es will sich der zeitgenössischen Reflexion des musikalischen Erbes von Händel widmen. Die künstlerische Leitung für das intermediale Projekt hat der 31-jährige Komponist und Medienkünstler Thomas Christoph Heyde übernommen.

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de; www.electric-renaissance.de

Im Stadtmuseum Halle bis zum 30. Januar 2005

Sonderausstellung „Engel der Geschichte“

Das Phänomen „Engel“ ist Thema einer Sonderausstellung im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10 (Amtsblatt berichtet).

Zur Ausstellungseröffnung sprachen Dr. Christian Hirte, Direktor der Halleschen Museen, und Prof. Josef Walch, Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle. Unter dem Titel „Engel der Geschichte“ rückt die Ausstellung ein häufig genutztes Motiv der Jahreszeit in den Mittelpunkt. Engel begegnen uns in der vorweihnachtlichen Zeit auf Schritt und Tritt.

Was hat es damit auf sich? In der Aussichtslosigkeit der Emigration verfasste der Kulturwissenschaftler Walter Benjamin 1940 seinen berühmten Text vom „Engel der Geschichte“. Inspiriert von einem Aquarell Paul Klees, entwirft Benjamin hier einen Blick auf die Geschichte, die wenig hoffnungsfroh stimmt.

Der „Engel der Geschichte“ wird ewig fortgetrieben in der Zeit und schaut zurück auf Katastrophen und Trümmer, ohne eingreifen zu können. Dieses eindringliche Bild hat immer wieder Künstler und Dichter zur Auseinandersetzung inspiriert. Das Stadtmuseum hat dazu in seiner neuen Galerie gemeinsam mit der Hochschule für Gestaltung Burg Giebichenstein unter Leitung von Professor Walch und der Astrid-Lindgren-Schule eine Installation arrangiert. Gezeigt werden Arbeiten von Schülern der Astrid-Lindgren-Schule und plastische Variationen des Bildmotivs geflügelter Himmelsboten. Leihgaben kommen u. a. aus der Stiftung Moritzburg und dem Robertinum.

Die Ausstellung ist bis zum 30. Januar zu sehen.

Geöffnet ist „Engel der Geschichte“ montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr.

Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein

Kunstkalender mit Arbeiten ausländischer Studenten

Die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, genauer deren Freundes- und Förderkreis, hat auch in diesem Jahr wieder einen Kunstkalender für das Jahr 2005 herausgegeben, für den Studienarbeiten ausländischer Studentinnen und Studenten ausgewählt wurden.

Die Arbeiten verdeutlichen das breite Spektrum der an der Hochschule vermittelten Studieninhalte und geben gleichzeitig einen Einblick in die Vielfalt der künstlerischen Auffassungen und kulturellen Herkünfte der ausländischen Studierenden.

An der Hochschule für Kunst und Design in Halle sind derzeit 90 ausländische Studierende immatrikuliert. Sie kommen aus Albanien, Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Frankreich, Italien, Japan, Serbien und Montenegro, Kasachstan, Kolumbien, der Mongolei, Österreich, Polen, der Russischen Föderation,

der Schweiz, der Slowakei, Spanien, Korea, der Tschechischen Republik, der Ukraine, den USA, Vietnam und Weißrussland.

Mit dem Kalender soll zudem auf den Hilfsfonds für ausländische Studierende im Freundes- und Förderkreis der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design e. V. aufmerksam gemacht werden, auf dessen Konto 385 082 543, BLZ 800 537 62, Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle, eine Spende überwiesen werden kann. Die Spenden werden ausschließlich zur Förderung des Studiums oder zur Behebung sozialer Notlagen ausländischer Studierender verwendet.

Interessenten erhalten den Kalender auf Anfrage in der Pressestelle der Hochschule, Telefon 7 75 15 24, E-Mail: presse@burg-halle.de. Er kann außerdem in der Hochschulbibliothek, Seebener Straße 193, E-Mail: hintz@burg-halle.de, käuflich erworben werden.

Neujahrskonzert am Opernhaus

„Spiel, Zigeuner!“ – lautet das Motto des diesjährigen Neujahrskonzerts am Sonnabend, dem 1. Januar, 15 Uhr, und am Sonntag, dem 2. Januar, 11 Uhr, mit dem das Opernhaus Halle einen schwung- und temperamentvollen Start ins neue Jahr 2005 wünscht.

Unter der musikalischen Leitung von Pavel Baleff spielt das Orchester des Opernhauses Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann, Manuel de Falla, Maurice Ravel, Pablo de Sarasate, Johann Strauß und Emmerich Kálmán. Gunter Sonneson führt im Neujahrskonzert durch eine farbenprächtige Musikfolge, zu der Pavel Baleff und Chordirektor Jens Peterreit mit den vier Solisten Anke Berndt (Sopran), Nils Giesecke (Tenor), Arkadi Marasch und Theodor Toschew (beide Violine) wahre Preziosen von Musikstücken und beliebte „Schmankerl“ ebenso abwechslungsreich wie unterhaltsam arrangiert haben.

Veränderte

Kassenöffnungszeiten

Am Heiligabend, dem 24. Dezember, sowie am Sonnabend, dem 1. und am Sonntag, dem 2. Januar, bleibt die Zentrale Theater- und Konzertkasse auf der Kulturinsel geschlossen. Am Sonnabend, dem 25., Sonntag, dem 26. und Freitag, dem 31. Dezember, öffnet die Kasse erst eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Ab Montag, dem 3. Januar, gelten wieder die üblichen Kassenzeiten: montags bis sonnabends von 10 bis 20 Uhr, sonntags und feiertags eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Theater am ersten Weihnachtsfeiertag

Für die Vorstellung „Oberst Schädel Hirn Dings“ am ersten Weihnachtsfeiertag, 19.30 Uhr, im Großen Saal des neuen theaters können unter der Telefonnummer (03 45) 20 50-2 22 noch Karten an der Zentralen Theater- und Konzertkasse bestellt werden.

Erste nt-Vorstellung im neuen Jahr

Am Freitag, dem 7. Januar, 20 Uhr, steht mit der Komödie „Mein Freund Harvey“ die erste Vorstellung des neuen theaters im neuen Jahr auf dem Spielplan. In der Hauptrolle des Elwood P. Dowd ist Reinhard Straube zu sehen.

Stadtmarketing aktuell

Erste Arbeitsgruppen im Stadtmarketing gegründet

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) bildet Arbeitsgruppen für die Koordination und Begleitung der Marketingaktivitäten. Die Arbeitsgruppen (Fachbeiräte) vereinen Vertreter halescher Institutionen aus Handel, Wirtschaft, Kultur, Medien und Politik.

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bringen ihre Erfahrung ein und planen gemeinsame Aktionen. Die ersten Arbeitsgruppen arbeiten bereits.

Als erste Arbeitsgruppe ist der Fachbeirat Tourismus gegründet worden. In diesem zwei Dutzend Fachleute umfassenden Gremium sind unter anderem Hotel-Direktoren sowie Betreiber touristisch relevanter Restaurants der Stadt vertreten. Zum Arbeitsteam gehören Manager von Reiseunternehmen, die Touristen nach Halle holen, und die Direktoren großer Veranstaltungszentren, wie der Georg-Friedrich-Händel-HALLE und der Halle Messe GmbH.

Ehrenamtlicher Sprecher der Arbeitsgruppe ist der Journalist Hans-Georg Ungefug, zu seinen Vertretern wurden Dorint-Hoteldirektor Dr. Bertram Thieme und Reisebüro-Reuter-Geschäftsführerin Michaela Hauff-Reuter berufen.

Hans-Georg Ungefug umreißt die künftige Hauptaufgaben des Gremiums: „Fachliche Unterstützung des professionellen Tourismusmarketings und Steigerung der Besucherzahlen in Halle, Entwicklung von Reisemarkt fähigen Aufenthaltsangeboten, mit denen die Kulturstadt Halle weltweit Resonanz finden kann“.

Zweites neues Expertengremium ist die Projektgruppe „Marketing“. Zu ihren ebenfalls ehrenamtlich tätigen Mitgliedern zählen Marketing-Experten der größten haleschen Theater und Kulturinstitutionen, des Fachbereichs Kommunikation und Datenverarbeitung sowie der Pressestelle der Stadt, Vertreter halescher Agenturen und der „MZ“. Geleitet wird die Gruppe von Grit Gröbel, Agentur „signum“, ihr Stellvertreter ist Lars Finneisen vom „thalia theater“.

Zu den zentralen Aufgaben zählen die Begleitung der SMG in Marketingfragen sowie in der Absprache und Koordination von Marketingkampagnen und -maßnahmen. Erstes konkretes Projekt ist die Bewerbung Halles als Kulturhauptstadt Europas 2010.

Die Arbeitsgruppe „Event“ hat ebenfalls ihre Arbeit aufgenommen. Vorsitzender ist Stadtrat Rudenz Schramm, Geschäftsführer des Steintor-Varietés.

Neben diesen bereits bestehenden Gruppen ist die Gründung weiterer Projektgruppen für die Bereiche „Handel und Wirtschaft“, „Wissenschaft und Bildung“ sowie „Lebensart und Gemeinschaft“ im kommenden Jahr geplant.

Die Arbeitsgruppen der SMG kooperieren eng mit der bereits bestehenden Arbeitsgruppe „Kultur und Stadtentwicklung“, die von Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, geleitet wird. Stellvertreter sind Landesarchäologe Dr. Harald Meller, Leiter des Landesmuseums für Vorgeschichte, und Dr. Elisabeth Merk, Fachbereichsleiterin für Stadtentwicklung und -planung. Die AG „Kultur und Stadtentwicklung“ ist vorrangig in den Bewerbungsprozess Halles als Kulturhauptstadt 2010 eingebunden.

Mit diesem Arbeitsgruppensystem und in enger Abstimmung mit dem Kuratorium 1200 Jahre Halle an der Saale e. V., geleitet vom Vorsitzenden, Dr. Klaus Rauen, sowie der Lenkungsgruppe Kulturhauptstadtbewerbung, geleitet vom Beigeordneten Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, verfügt die SMG über sinnvolle und effektive Netzwerke der Ein- und Anbindung vorhandener Initiativen in die strategische und praktische Arbeit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Ausstellung zum Thema der Sprachenverwirrung



Das „Kulturkaufhaus“ am Markt wird ein Informations- und Kommunikationszentrum werden. Zunächst zieht die Stadtmarketing Halle GmbH ein. Foto: Th. Ziegler

Der Turm steht

„Kulturkaufhaus“ öffnet am 3. Januar 2005

Seit Wochen wird im Kulturkaufhaus am Markt gewerkelt und gebaut. Vor der offiziellen Eröffnung am Montag, dem 3. Januar, möchte die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) gemeinsam mit der Vereinigung Halesche Künstler e. V. sowie Partnern und Gästen das Richtfest des „Turms zu Babel“ feiern.

Zum Richtfest am Mittwoch, dem 22. Dezember, 16 Uhr sind neben den beteiligten Einrichtungen, Baufirmen und Fachbereichen der Stadtverwaltung auch 50 Bürger Halles eingeladen.

Das Kunstprojekt „Turmbau zu Babel“ der Vereinigung Halesche Künstler e. V. ist Auftakt der Aktivitäten im Kulturkaufhaus rund um die Bewerbung Halles als Kulturhauptstadt Europas 2010. Begleitet wird der Turm durch eine Ausstellung der am Turmbau beteiligten Künstler zum Thema der Sprachenverwirrung, die am Freitag, dem 14. Januar, im Kulturkaufhaus zu sehen ist.

Das von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zunächst bis Ende Juni 2005

genutzte Haus soll zu einem Informations- und Kommunikationszentrum rund um die Bewerbung werden. Im Infopoint im Erdgeschoss werden ab 3. Januar Informationen zu Stadtbau und Marktplatzgestaltung sowie touristische und Kulturangebote der Stadt erhältlich sein.

„Halle ist eine Stadt in Veränderung. Diesen hoch spannenden Prozess möchten wir im Kulturkaufhaus für alle Bewohner Halles erlebbar machen.“, sagt SMG-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel. Unter dem Motto „Halle verändert“ eröffnet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf dem Richtfest eine Bürgeraktion, bei der alle Bewohner unserer Stadt aufgefordert sind, ihre Meinungen, Wünsche und Visionen zur Entwicklung Halles bis zum Jahre 2010 einzubringen. Diese Informationen werden im Kulturkaufhaus gezeigt und in Zusammenarbeit mit der „MZ“ ausgewertet.

Informationen: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Große Ulrichstraße 57, Telefon: (03 45) 1 22 79-15, Fax: (03 45) 1 22 79-22, E-Mail: smg-pr@t-online.de

Neue Bildungschancen für Kinder

In Halle wird künftig eine Integrierte Gesamtschule (IGS) neue Bildungschancen für Kinder eröffnen.

Bei der im Aufbau befindlichen IGS mit beruflicher Frühorientierung sollen ab August nächsten Jahres Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 gemeinsam und entsprechend ihrer persönlichen Voraussetzungen lernen, teilte die INT – Gesellschaft für Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH am Mittwoch, dem 15. Dezember, in Halle mit. Im Mittelpunkt des Konzepts steht den Angaben zufolge sowohl der Leistungsgedanke als auch der Ansatz der Entwicklungsförderung vor allem der Be-

gabungsrichtungen. Dabei würden alle Schüler zu guten Leistungen motiviert und Lerndefizite systematisch abgebaut. Zudem existierten die Bildungsgänge Hauptschule, Sekundarschule und Gymnasium im Klassenverband bis in die obersten Klassenstufen sowohl neben als auch miteinander. Derzeit laufe, wie mitgeteilt wurde, das Anerkennungsverfahren als allgemeinbildende Schule beim Kultusministerium. Das erste Schuljahr der IGS beginne am 18. August 2005 mit der fünften Klasse. Interessierte können sich an die INT GmbH wenden. Erste Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler sind im Januar geplant.

Künftig Staatskapelle Halle

Durch die Fusion des Philharmonischen Staatsorchesters Halle mit dem haleschen Opernhaus-Orchester entsteht Deutschlands zweitgrößter Klangkörper.

Das Gesamtchester, dem dann 152 Musiker angehören werden, soll ab 1. August 2006 als „Staatskapelle Halle“ firmieren, wie Kulturdezernent Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt am Dienstag, dem 14. Dezember 2004, in der Saalestadt sagte. Mit 187 Musikern ist das Gewandhaus-Orchester Leipzig das größte Orchester in Deutschland. Der halesche Stadtrat müsse auf seiner Sitzung am 26. Januar nächsten Jahres noch über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen. Ab der Spielzeit 2006/2007 soll der Verbund des Philharmonischen Staatsorchesters und des Orchesters des Opernhaus Halle den Namen „Oper Halle/ Staatskapelle Halle“ tragen.

(Amtsblatt berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich).

EVH erhöht die Gaspreise

Zum 1. Januar 2005 wird die Energieversorgung Halle (EVH) GmbH den Preis für Erdgas im Allgemeinen Tarif erhöhen. Der Arbeitspreis steigt für alle Tarifarten und für Sonderabkommen zwischen 0,30 und 0,35 Cent je Kilowattstunde. Damit reagiert der halesche Energieversorger nach eigenen Angaben auf die Preisentwicklungen der Vorlieferanten. Hintergrund für diese Entscheidungen ist die zeitversetzte Reaktion der Gaspreise auf die Ölpreise.

Ernst-Kromayer-Gedächtnisvorlesung

Zur akademischen Ehrung des Gründervaters der Dermatologie in Halle veranstaltet die Universitätsklinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie fortan jährlich die Ernst-Kromayer-Gedächtnisvorlesung. Dabei stehen immer auch sozialpolitische Themen im Blickpunkt.

Am 11. Januar, 11 bis 13 Uhr, wird ein amerikanischer Gast im Hörsaal der Universitätsklinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Ernst-Kromayer-Straße 5-6, die Dermatologie in Deutschland und USA vergleichen. Die medizinisch-fachlichen Themen sind die HIV-Infektion als wichtiges Krankheitsbild aus dem Bereich der dermatologischen Infektiologie sowie Hautkrankheiten, die unter Mitwirkung eines Erbfaktors entstehen und mit der Entstehung von Hauttumoren assoziiert sind oder sein können.

20 Minuten Orgelmusik

Zu „20 Minuten Orgelmusik“ mit Tim-Dietrich Meyer an der Rühlmann-Orgel werden Interessierte am Mittwoch, dem 5. Januar, 16 Uhr, in die Kirche im Diakonienwerk, Eingang Advokatenweg, eingeladen. Am Donnerstag, dem 6. Januar, 15 Uhr, beginnt in der Johannesgemeinde, An der Johanneskirche, die Epiphaniastfeier mit einem Konzert der Gruppe TonArt. Ebenfalls am Donnerstag, dem 6. Januar, 16 Uhr, erklingen in der Passendorfer Kirche Halle-Neustadt, Schulplatz 4, unter der Leitung von Peter Burkhardt Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3; am Sonnabend, dem 8. Januar, 16 Uhr, die Kantaten 4-6.

Praxisgebühr nicht gezahlt

In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben viele Patienten in den ersten drei Quartalen des Jahres die Praxisgebühr nicht gezahlt. In Sachsen blieben rund 20 000 Patienten die Praxisgebühr schuldig, in Sachsen-Anhalt sind etwa 17 000 Patienten säumig und in Thüringen verweigerten im selben Zeitraum etwa 9 000 Patienten die Zahlung der zehn Euro, ergab eine Umfrage der „Leipziger Volkszeitung“ bei den kassenärztlichen Vereinigungen.

Deutschland weit schulden seit Beginn des Jahres etwa 350 000 Patienten die Gebühr. Bundesministeriumssprecher Klaus Vater nannte die Zahl säumiger Zahler angesichts der Millionenzahl von Arztbesuchen jedoch „erstaunlich niedrig“.

Öffnungszeiten der Tourist-Information

Weihnachten/Silvester: Freitag, 24. 12., 9 bis 12 Uhr; Sonnabend, 25. 12., geschlossen; Sonntag, 26. 12., geschlossen; Montag, 27. 12., 10 bis 14 Uhr; Dienstag, 28. 12., 10 bis 14 Uhr; Mittwoch, 29. 12., geschlossen (Inventur); Donnerstag, 30. 12., 10 bis 14 Uhr (Inventur); Freitag, 31. 12., 9 bis 12 Uhr; Sonnabend, 01. 01. 05, geschlossen.

Stadtführungen Jahresende 2004

Stadtspaziergang: zusätzlich zu den Wochenenden sonnabends 14 Uhr sowie sonntags 11 Uhr finden statt: Sonntag,

26. 12., 11 Uhr, Montag bis Sonnabend, 27. bis 31. 12., jeweils 14 Uhr, Neujahr, 1. Januar, 11 Uhr.

Hausmannstürme: zusätzlich zu den Wochenenden: am 1. und 2. Weihnachtstag, jeweils 12.30 Uhr; Montag bis Samstag, 27. bis 31. 12., jeweils 15.30 Uhr

Stadtspaziergänge: Neujahr, 1. 1., 12.30 Uhr; 2. 1., 12.30 Uhr

Treffpunkt für die Stadtspaziergänge: Touristinformation, StadtCenter Rolltreppe; Infos & Vorverkauf in der Touristinformation, Telefon (03 45) 47 23 30.

Marketing-Gesellschaften kooperieren

Halle und Magdeburg gehen gemeinsam neue Wege

Neue Wege der Zusammenarbeit: Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) wird erstmals eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Marketing-Gesellschaften geschlossen und auf eine vertragliche Grundlage gestellt.

„Im Hinblick auf die bevorstehenden 1200-jährigen Stadtjubiläen 2005 in Magdeburg und 2006 in Halle – aber auch darüber hinaus – ist es im Interesse unserer Organisationen, überall dort enger zusammenzuarbeiten, wo es sinnvoll und möglich ist. Mit anderen Worten: Wir bündeln unsere Kräfte, um in ausgewählten Bereichen des Marketings an einem Strang zu ziehen“, erläutert SMG-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel.

MMKT-Geschäftsführer Olaf Ahrens ergänzt: „Ziel ist es, Synergien zu schaf-

fen und Gemeinsamkeiten zu entwickeln, um die Effekte der Stadtjubiläen für Tourismus und Stadtimage der beiden Städte zu verstärken. Daraus kann und soll durchaus eine längerfristige Zusammenarbeit entstehen.“ Die Vorteile der Kooperation lassen sich an Maßnahmen exemplarisch verdeutlichen, die bereits auf den Weg gebracht wurden: „Der Tagungs- und Kongressmarkt gewinnt für beide Städte zunehmend an Bedeutung. Sowohl Magdeburg als auch Halle verfügen über ausgezeichnete Veranstaltungsorte sowie eine hervorragende Tagungs- und Kongressotellerie. Um das vorhandene Potenzial noch effizienter zu vermarkten, werden Halle und Magdeburg im kommenden Jahr mit weiteren Partnern auf der IMEX in Frankfurt am Main, der wichtigsten Kongressmesse mit internationalem Fachpublikum, werben und unser Dienstleistungsangebot gemeinsam präsentieren“, so Meyer-Mertel.

In der Partnerstadt Linz ist Lukullus am Werk

(ptr) Weltweit bekannt, meistgekauftes Souvenir in Halles österreichischer Partnerstadt: die Linzer Torte.

Allein in der Traditionskonditorei von Leo Jindrak in der Herrenstraße 22 verlassen jährlich 80 000 süße Botschafterinnen in verschiedenen Größen das von seinem Großvater 1929 gegründete Unternehmen. Die Verpackungen, ob sie den Weg nach Australien, USA oder bis zum Südpol nehmen, dürfen seit langem bereits das Wappen der Stadt Linz tra-

gen. Vor fünf Jahren zogen Leo Jindrak und seine heute 85 Mitarbeiter mit der größten Linzer Torte ins Guinness Buch der Rekorde ein: Gewicht 650 Kilo, Durchmesser vier Meter. Jetzt hat er das mit zwölf Gramm „schwere“ und 4,5 cm Durchmesser kleinste Linzer „Tortenkind“ entwickelt. Leo Jindrak, Jahrgang 1962, ehrenamtlich tätig als Landesinnungsmeister und stellvertretender Bundesinnungsmeister der Konditorei: „Beide entstanden nach gleichem Rezept, das

aus dem Jahre 1696 stammt und sich im Besitz unserer Familie befindet.“

Um die Entstehung der süßen Botschafterin aus Halles Partnerstadt hat sich ein wahrer Legendenkranz gebildet. „Erfinden“ haben soll sie der am 09.08.1796 im bayrischen Weihenzell bei Ansbach geborene spätere Konditor Johann Conrad Vogel. 1822 berief ihn die Witwe Kreß als Geschäftsführer ihrer Konditorei nach Linz, wo beide zwölf Monate später heirateten. Und eben in diesem

Jahr soll durch Zufall die Linzer Torte entstanden sein. Vogel wurde jedenfalls Ehrenbürger der Donaustadt, wo auch eine Straße seinen Namen trägt. Ihr ist dann auch, uraufgeführt am 26. Mai 1944 eine Operette gewidmet. Angeblich reiste Fürst Pückler-Muskau 1807 eigens der Torte wegen nach Linz. Auch der deutsche Dramatiker Ernst von Widener (1845-1909) machte ihr eine Liebeserklärung: „Was sind aller Dichter Worte, gegen eine Linzer Torte!“

Der Sophienhafen – Baustein für die Stadt am Fluß?



Blick auf den Sophienhafen.

Foto: H. Saupe

Botschafter sprach in Halle

Seine Exzellenz Dr. Goran Rafajlovski, Botschafter der Republik Mazedonien in der Bundesrepublik Deutschland, war am 9. Dezember Gast der Veranstaltung der Südosteuropa-Gesellschaft. Er sprach im „Hallischen Saal“ am Universitätsplatz zum Thema „Mazedonien – aktuell, auf dem Weg zur Europäischen Union“.

Der Beigeordnete für Kultur und Bildung, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, besuchte als Vertreter der Stadt Halle (Saale) die Veranstaltung.

Landessportbund lud zum Empfang

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt e. V. lud am 10. Dezember 2004 zum traditionellen Jahresempfang des Sports im Kempinski Hotel & Congress Centre Rotes Ross ein. Während der Festveranstaltung wurde den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern sowie ihren Trainern und Förderern für die geleistete Arbeit im Olympiajahr 2004 gedankt.

Dauerausstellung im Landesmuseum

Im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle nahm Bürgermeisterin Dagmar Szabados am 8. Dezember in den neuen Räumen der Dauerausstellung an der Eröffnung der Ausstellung „Menschenwechsel – Vom Neandertaler zum Jetztmenschen“ teil. Prof. em. Dr. Hansjürgen Müller-Beck sprach die einführenden Worte zur Ausstellung. Das Landesmuseum stellt in der neuen Dauerausstellung die wichtigsten Originalobjekte aus.

Weihnachtsfeier in der Stadtgärtnerei

Im Wohnhaus der Stadtgärtnerei, Am Galgenberg 2, fand am 7. Dezember eine Weihnachtsfeier der Rehabilitationsgruppe des Fachbereichs 67 der halleischen Stadtverwaltung statt, an der auch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler teilnahm. Seit zehn Jahren ist die Reha-Gruppe beim Fachbereich Grünflächen beheimatet. Zwölf erwerbsgeminderte Rentnerinnen und Rentner leisten bis zu zehn Stunden wöchentlich Pflege- und Verschönerungsarbeiten am Großen und Kleinen Galgenberg. In der Stadtgärtnerei, auf dem Galgenberg-Spielplatz und auf den Wegen und Flurstücken dieses Grünflächenareals tragen die hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reha-Gruppe zur Verbesserung des Stadtbildes bei.

Feier für „Diamantene“

Ehepaare, die seit nunmehr 60 Jahren miteinander verheiratet sind und das Fest der Diamantenen Hochzeit begingen, wurden am 8. Dezember von Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, empfangen. Nach einer musikalischen Einstimmung durch das Salon-Quartett der Martin-Luther-Universität unter Leitung von Mathias Erben lud die Bürgermeisterin die Ehrengäste zu Kaffee und Imbiss ein. Alle Jubiläumspaare erhielten Urkunden und Ehrengaben des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt.

Schau der „Sonnenkinder“

Eine kleine Weihnachtsausstellung eröffnete Rita Lachky, Fachbereichsleiterin Bürgerservice, am 8. Dezember in der Bürgersevicestelle Marktplatz 1. Die Kinder der Kita „Sonnenkinder“ am Böllberger Weg 176 zeigten in bunter Technik gestaltete weihnachtliche Kinderbilder. Mit ihrer kleinen Ausstellung wollten sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Bürgerservice sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erfreuen. In der Kita werden Mädchen und Jungen von null bis sechs Jahren in altersgemischten Gruppen betreut. Die Erzieherinnen legen bei der Betreuung großen Wert darauf, dass die Kinder in der Einrichtung freundschaftlich miteinander umgehen und dass jedes Kind seine eigene Identität entwickeln kann und Anerkennung findet.

Studenten aus Tallinn und Halle erarbeiten Hafen-Konzept

Arbeiten werden im Februar präsentiert / Exkursion nach Schweden / Fachbereich Stadtentwicklung und -planung als Partner

Für den Sophienhafen erarbeiten zur Zeit Studenten aus Tallinn und Halle ein Entwicklungskonzept. Unterstützung findet die Arbeit durch den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung.

Initiiert von Professor Kari Uusiheimala des Fachbereiches Innenarchitektur der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein soll aus dessen Sicht mit Hilfe der Studentenarbeiten die Entwicklung vor allem der nördlichen Salineinsel bestärkt werden.

Jede der beiden Institutionen arbeitet für sich. Am Ende des Projektes werden die Ergebnisse ausgestellt und können miteinander verglichen werden.

Aufbauend auf einen Gesamtplan hat dabei jeder Student die Aufgabe, einen Teilbereich, ein Objekt zu bearbeiten. Hier gibt es unter anderem die Bausteine Appartementhaus, Hafensperrmauer, Hafensiedlung, Jugendherberge und Restaurant. In der Endpräsentation entsteht dann aus den unterschiedlichen Teilen eine Gesamtvision für das Hafengebiet.

Selbstredend greifen die Studenten ihre Ideen nicht aus der Luft.

Anregungen aus geschichtlicher Sicht bilden die zahlreichen Web-Seiten von Vereinen und anderen Trägern, die zu verschiedenen Themen der Salineinsel Auskunft geben. Um sich selbst einen Überblick zu schaffen, kann jeder selbst mit dem Stichwort Sophienhafen bei der Suchmaschine Google suchen lassen.

Als Vorbereitung der Arbeiten und Teil der Lehre wurden auch bestehende Anlagen wie zum Beispiel der Yachthafen in

Wittenberg und das Hafendorf in Rheinsberg besichtigt.

Eine Frühjahrsexkursion nach Schweden zeigte die realisierten Bauausstellungen von Helsingborg und Malmö. Diese einst technischen Häfen werden jetzt als attraktive Wohngebiete genutzt.

Im Februar kommenden Jahres werden die einzelnen Arbeiten vor der gesamten Studentengruppe vorgestellt. Im Anschluss daran ist eine öffentliche Ausstellung vorgesehen, die schon jetzt mit Spannung erwartet werden kann.

Neue Berliner Brücke hängt an einem 74 Meter hohen Pylon

Schrägseilbrücke gilt als eine besondere ingenieurtechnische Herausforderung

Anfang Dezember informierten an der Baustelle Berliner Brücke der Beigeordnete für Planen und Bauen, Dr. Thomas Pohlack, und weitere Vertreter der Stadtverwaltung im Vorort-Pressegespräch über den Verlauf der Bauarbeiten am Ersatzneubau Berliner Brücke (Amtsblatt berichtete).

Im Bereich des Nordkopfes des Eisenbahnknotens Halle überspannt seit 1916 eine 275 Meter lange stählerne Fachwerkbrücke ca. 50 Gleise und überführt die Berliner Straße, welche den Osten von Halle mit dem Zentrum verbindet. Die vorhandene Stahlfachwerkbrücke weist an den Haupttragelementen unterhalb der Fahr- und Gehbahn extrem starke Korrosionsschäden auf. Tragende Elemente weisen bis zu 70 Prozent Abrostung auf und müssen gegen einen Absturz gesichert werden. Die Nordgebahn ist schon seit etwa 20 Jahren aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Die Schäden der Straßenbrücke sind ein gefährliches und stetig wachsendes Sicherheitsrisiko, welches durch die altersbedingte Versprödung und Ermüdung des genieteten Baustahls noch kontinuierlich wächst. Beschränkungen für den Fahrzeug- und Straßenbahnverkehr gibt es bereits seit 1992. Seit Februar 1999 ist die Brücke nur noch für Personenkraftwagen und Kleintransporter bis 7,5 Tonnen befahrbar, der Straßenbahnbetrieb musste gänzlich eingestellt werden. Staus an der Berliner Brücke in beiden Richtungen waren keine Seltenheit.

Auf Grund der benannten Schäden, der Traglasteinschränkung, des vorhandenen, nicht mehr den Erfordernissen entsprechenden Querschnittes, und der Berücksichtigung von Bahnbelangen, ist ein Ersatzneubau unumgänglich. Im Jahre 1998 wurde nach Recherchen eine Variantenuntersuchung für den Ersatzneubau durchgeführt. Ausgewählt wurde die Variante „Schrägseilbrücke mit Mittelpylon“, nun Grundlage für die weitere Planung und Bauausführung.

Gekrümmte Trasse

Die neue Brücke wird nördlich der vorhandenen Brücke in gekrümmter Trasse unter Beibehaltung der angrenzenden Lokschruppen errichtet. Sie stellt analog des vorhandenen Bauwerkes die Straßenanbindung von der Westseite aus Richtung Steintor zur Ostseite in Richtung der B 100 her und dient zugleich als Straßenbahnüberführung.

Wie die alte Berliner Brücke diesen Stadtteil dominiert und untrennbar mit der Industrialisierung im 20. Jahrhundert verbunden ist, stellt auch die neue Brücke ein imposantes zukunftsweisendes Bauwerk dar. Die Verwirklichung des Bauwerkes als Schrägseilbrücke gilt als eine besondere ingenieurtechnische Herausforderung. Es gibt, so die Experten, nur wenige Beispiele für Schrägseilbrücken in Deutschland, ein Beispiel ist die Brücke über den Rhein im Zuge der BAB 42 zwischen Duisburg und Moers. Die in der Stadt Halle (Saale) gebaute Schrägseilbrücke ist in Deutschland die einzige in Stahlverbundbauweise.

Mit dem Bau wurde 2003 begonnen. Grundlage dafür waren umfangreiche bahntechnische Anpassungsmaßnahmen. Gleise wurden zurückgebaut, Fahrleitungsmaste versetzt und im großen Umfang Kabel umverlegt. Der Rückbau von nicht mehr genutzten Gleisen im Bereich des Güterbahnhofes ermöglicht eine Verkürzung des Bauwerkes auf 171 Meter, nur das östlichste Gleis musste mit der Maßnahme überführt werden. In diesem Bereich wird ein gesondertes Bauwerk errichtet.

Zwischendamm

Die Bauwerke werden durch einen Zwischendamm verbunden. Die Wahl der Trasse neben dem vorhandenen Brückenbauwerk bedingt neben der Errichtung von Ingenieurbauwerken umfangreiche Anpassungsmaßnahmen im Straßenbereich der Knotenpunkte Ost und West. Die Gesamtlänge beträgt rund 620 Meter. Im Zuge der Errichtung des Ersatzneubaus werden vier Ingenieurbauwerke, ein Erdbauwerk sowie zwei Straßenknotenpunkte neu gebaut. Hauptbestandteil der Maßnahme ist jedoch der Neubau der Berliner Brücke.

Sie ist als Schrägseilbrücke mit jeweils sechs Seilpaaren pro Brückenfeld konzipiert. Die Gesamtlänge des Überbaus beträgt 171 Meter (Einzelstützweite West: 86,85 Meter, Einzelstützweite Ost: 84,15 Meter). Die Gesamtbreite zwischen den Geländern beträgt 20,20 Meter. Der Querschnitt beinhaltet 1,5 Meter breite Gehwege und 1,60 Meter Radwege sowie 0,5 Meter Sicherheitsstreifen im Bereich der Kappen sowie jeweils eine Richtungsfahrbahn mit 3,25 Metern Breite. Zwischen den Fahrbahnen erfolgt die Ausbildung eines separaten Gleiskörpers für die Straßenbahn.

Stahlbeton-Widerlager

Die Ausführung der Widerlager erfolgt in Stahlbeton. Die Gründung wurde als Bohrpfehlgründung auf der Ostseite und Flachgründung auf der Westseite ausgeführt. Der Überbau wird als Stahlverbundkonstruktion - bestehend aus drei

trapezförmig geschweißten Hohlkästen in Längsrichtung und anschließenden Querträgern hergestellt. Die Masse der Stahlkonstruktion beträgt ca. 1.450 Tonnen. Die Querträger dienen gleichzeitig zur Aufnahme der Seile. Die darüber befindliche Fahrbahnplatte besteht aus Beton B 45. Prägendes Gestaltungselement des Bauwerkes ist der A-förmige Pylon, welcher die Fahrbahn umschließt und sich nach oben verjüngt. Der Pylonfuß besteht aus Stahl- bzw. Spannbeton, während Stiele und Schaft als Stahlkonstruktion ausgeführt werden.

650 Tonnen Gewicht

Allein die Stahlkonstruktion des Pylons hat ein Gewicht von ca. 650 Tonnen. Die Höhe des Pylons beträgt ca. 74 Meter. Die Anordnung der Seile vom Pylonkopf zu den Querträgern des Überbaus erfolgt fächerförmig. Ein weiteres wesentliches Gestaltungselement ist die Farbgebung des Bauwerkes. Der Pylon als vertikales Element wird silberfarben beschichtet. Der horizontale Überbau einschließlich Ausrüstung wird anthrazitfarben gestaltet. Verwendet werden Eisenpulverfarben.

Im Zuge der Baumaßnahme noch zu errichtende Ingenieurbauwerke sind das Überführungsbauwerk für das verbleibende östlichste Gleis, dieses wird als Rahmenbauwerk mit einer lichten Weite von 6,50m und einer lichten Höhe von 6,80m ausgeführt sowie die Stützwände Ost und West, welche die Böschungen im Bereich der Lokschruppen sichern. Die Stützwände werden als Winkelstützen auf Pfahlgründung mit einer Länge von 61 Metern und einer Höhe von 7,50 Metern für die Stützwand Ost und einer Länge von 35 Metern sowie einer Höhe von 6,50 Metern für die Stützwand West ausgebildet. Desweiteren wird als Erdbauwerk ein Zwischendamm über eine Länge von ca. 70 Metern errichtet. Dieser verbindet die beiden Brückenbauwerke.

Neuer Knotenpunkt

Angrenzend an das Widerlager West der neuen Berliner Brücke wird der Knotenpunkt Berliner Straße/ Liebigstraße neu gestaltet. Gleichfalls erfolgt der Ausbau des östlichen Verkehrsknotens Berliner Straße/ Freimfelder Straße/ Helmut-von-Gerlach-Straße.

Der Bauablauf sieht eine Verkehrsfreigabe im Frühjahr 2006 vor. Im Anschluss an die Verkehrsfreigabe erfolgen der Rückbau der alten Berliner Brücke und die Komplettierung des Überführungsbauwerkes des östlichsten Gleises sowie der Straßenknoten.

Nikolaus beim „Peißnitzexpress“

Die beliebten Nikolaus-Sonderfahrten der Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ fanden am Sonnabend, dem 4. Dezember, zahlreiche Besucher. Süße Überraschungen erwarteten die kleinen Gäste.

Das Naschwerk sponserten die engagierten Mitglieder des Fördervereins der Parkeisenbahn, ein Teil wurde sogar privat finanziert. Viele Vereinsmitglieder und Mitarbeiter der Parkeisenbahn ermöglichten die Sonderfahrt mit einem Urlaubstag.

KURZ & KNAPP

„Cabana“ heißt der Begegnungsabend – seit 15 Jahren mittlerweile mit monatlich wechselnder Thematik und mit Unterstützung des Eine-Welt-Haus e. V. – für Ausländer und „Inländer“, mit dem die Jugendwerkstatt Bauhof in den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 33, am Freitag, dem 7. Januar, 18 Uhr, ins neue Jahr startet.

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina nahm im zweiten Halbjahr 2004 insgesamt 38 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt in die Akademie auf.

Darunter sind 26 Persönlichkeiten aus Deutschland sowie zwölf aus Österreich, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweden, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Ein Benefizkonzert zu Gunsten von Unicef hatte Bürgermeisterin Dagmar Szabados am 12. Dezember als Schirmherrin in der Marktkirche eröffnet. Unicef erhält einen Euro pro verkaufter Eintrittskarte. Dieses Geld wird für die Weihnachtsaktion von Unicef Deutschland verwendet, die in diesem Jahr unter dem Motto „Klasse für Mädchen – Unicef bringt Mädchen in die Schule“ steht.

Der Erlös des diesjährigen Benefizkonzerts kommt einem Unicef-Programm für Mädchen in Bangladesch zugute.

Das neue KfH Nierenzentrum am Klinikum der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist in diesem Monat eingeweiht worden.

Für über vier Millionen Euro entstand in nur knapp einjähriger Bauzeit eine hochmodern ausgerüstete und internationalen Ansprüchen gerecht werdende Behandlungseinrichtung für die ambulante Betreuung von Nierenkranken.

Kostenlose Beratungen für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes finden am Mittwoch, dem 5. Januar 2005, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt.

Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter (03 45) 2 93 98 36.

Keine Kredite beim Zahnarzt

Für gesetzlich Krankenversicherte gibt es nach Angaben der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt auch künftig beim Zahnarzt keine zinsgünstigen Kredite für Zahnersatz. Es sei undenkbar, dass der Zahnarzt in die Rolle eines Finanzmaklers schlüpfe, sagte der Präsident der Zahnärztekammer, Frank Dreihaupt. Damit würde er gegen Gesetze verstoßen. Außerdem gebe es keinerlei Anlass, Ängste über die Bezahlbarkeit von Leistungen ab 2005 zu schüren, betonte der 1. Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, Dieter Hanisch. Fast alle prothetischen Leistungen im Angebot der gesetzlichen Krankenkassen gehörten auch künftig dazu.

Statistisches Jahrbuch 2004

Sachsen-Anhalt verliert weiter Einwohner. Die Bevölkerung verringerte sich 2003 um knapp 26 000 auf 2,522 Millionen. Gegenüber 1990 betrug der Rückgang zwölf Prozent. Mit 351 016 Einwohnern weniger entspreche das der Summe der Bewohner von Halle, Dessau und Bernburg, wie aus dem am 15. Dezember in Halle vorgestellten Statistischen Jahrbuch 2004 hervorgeht. Das zweiteilige 740-Seiten-Werk enthält Daten aus 2003 und frühere Erhebungen. Teil 1 kostet 15 Euro, Teil 2 ist für 5 Euro erhältlich. Es kann schriftlich beim Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt, Dezernat Öffentlichkeitsarbeit, Merseburger Str. 2, 06112 Halle (Saale), bestellt werden.

Die Wirtschaftsförderung informiert

6. IndustrieTag zur InformationsTechnologie

Regelmäßig einmal je Semester treffen sich Wissenschaftler und Studierende der halleischen Universität mit Forschern und Anwendern regionaler Firmen, um über den fachlichen Austausch zu Themen aus Informatik und Informationstechnologie (IT) Kontakte zu entwickeln und zu vertiefen.

Ein wichtiges Anliegen der Veranstalter, Universitätszentrum Informatik und IHK Halle-Dessau, ist es, vor allem Studierenden der Informatik, Wirtschafts- und Bioinformatik Gelegenheit zu geben, schon in der Phase des Studiums einen Eindruck von der Vielfalt und Leistungsfähigkeit regionaler Firmen zu gewinnen. Die Veranstaltung bietet neben fachwissenschaftlichen Vorträgen und Informationen zu Existenzgründungen auch Zeit zu Diskussionen und Gesprächen in aufgelockerter Atmosphäre. So

kann und soll über mögliche Projekte und Diplomarbeiten in der Praxis gesprochen werden. Die Studierenden können erfahren, dass vor Ort, in der Region – südliches Sachsen-Anhalt, Halle-Leipzig – exzellente Berufschancen für sie als Absolventen bestehen, so die Hoffnung der Veranstalter. Es ist keine Seltenheit, dass hier ehemalige Studierende als Mitarbeiter einer Firma oder Existenzgründer ihre innovativen Untersuchungen und Anwendungen vorstellen.

Zur sechsten Veranstaltung dieser Reihe am Dienstag, dem 18. Januar, 13.45 Uhr bis etwa 19 Uhr, im festlichen Vollversammlungssaal der IHK Halle-Dessau, Franckestraße 5, sind Studierende mit Interesse für Informatik und Informationstechnologie, IT-Firmen der Region, Angehörige der Universität und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Gripeschutzimpfung noch besser nutzen!

Sachsen-Anhalter mit Spitzenposition / Impfquote im Osten doppelt so hoch wie in den alten Bundesländern

Bisher blieben wir von einer Grippe-welle verschont. Aber noch steht der Winter vor der Tür.

Deshalb ist nach wie vor eine Grippe-Prophylaxe zu empfehlen, vor allem älteren und chronisch kranken Menschen sowie Personen mit einem beruflich bedingten Ansteckungsrisiko.

Wie das Statistische Landesamt mitteilt, nahm nach Ergebnissen des Mikrozensus im Vorjahr jeder dritte Sachsen-

Anhalter diese Vorbeugungsmaßnahme wahr. Gesundheitsbewusster waren die Frauen mit 37 Prozent gegenüber den Männern mit 30 Prozent. Mit zunehmendem Alter steigt auch die Vorsorge. So ließen sich mehr als 60 Prozent der über 70-Jährigen und 57 Prozent der 65- bis 70-Jährigen impfen. Bei den 40- bis 65-Jährigen waren es noch 35 Prozent, bei den 20- bis 40-Jährigen 22 Prozent und bei den Kindern und Jugendlichen

nur 18 Prozent. Damit wurde gegenüber der Befragung für das Jahr 1999 eine Verbesserung um neun Prozentpunkte bei den Frauen und um sechs Prozentpunkte bei den Männern festgestellt.

Im Vergleich der 16 Bundesländer nahm Sachsen-Anhalt gemeinsam mit Sachsen und Brandenburg die Spitzenposition ein.

Die Impfquote lag doppelt so hoch wie in den alten Bundesländern.

S-Bahn Halle-Leipzig rollt auf neuer Strecke



11. 12. 2004, 11.06 Uhr: Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt und Landesverkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre (3. bis 6. v. l.) geben die S-Bahn-Strecke Halle-Leipzig frei (Amtsblatt berichtete). Foto: Th. Ziegler

Stadtteilkonferenz Giebichenstein/Kröllwitz

Neu: Bürgerinitiative Giebichenstein

Johann-Christian Fromme von der Bürgerinitiative Giebichenstein präsentierte zur Stadtteilkonferenz am Dienstag, dem 7. Dezember, die Analyse und die Vorstellungen der Bürger unter dem Motto „Visionen und Träume“.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßte das Engagement für den Stadtteil. „Es braucht das Engagement vieler, diese Visionen auch Wirklichkeit werden zu lassen“, so die OB zur Bereitschaft der Giebichensteiner, ihr Wohngebiet attraktiver zu machen. „Es gibt für dieses Wohngebiet bereits seit 2003 eine Satzung zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt.“

Ein Stadtteil mit internationalem Flair...

Giebichenstein ist ein Stadtteil mit Lebensqualität, mit dörflicher Beschaulichkeit und mit internationalem Flair, ein Ort der Kontraste, mit der Kunsthochschule und malerischen Flecken – das alles will die Bürgerinitiative ausbauen und befördern, so Johann-Christi-

an Fromme. Deshalb nimmt der Bereich „Wohnen und Arbeiten und Leben“ in ihrer Arbeit einen prägnanten Raum ein. Die Voraussetzungen sind vorhanden: Ein attraktives Wohnumfeld, eine gute soziale Mischung, Kleingewerbe, Ateliers, Büros, und die Hochschule, Läden, Kirche, Kultur und Natur, Kneipen...

Öffentliche

Wahrnehmung verbessern...

Jetzt komme es darauf an, eine Imageaufwertung zu erreichen, die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern. Die Bürgerinitiative bat zur Konferenz die Stadt um Unterstützung und Einflussnahme auf Bauwillige und Mieter in bezug auf Nutzung, Gestaltung, Ordnung und Sauberkeit. Schwerpunkte seien eine Fußwegverbesserung und die Schaffung von Parkflächen. Bei der Umsetzung eines Grünkonzeptes gibt es die Bereitschaft, Eigenleistungen zu erbringen.

Oberbürgermeisterin Häußler dankte für die Anregungen und wünschte der Bürgerinitiative Giebichenstein viel Erfolg bei der Umsetzung der langfristigen Lösungen.

76 Akademie-Absolventen erhielten ihre Diplome



Am Freitag, dem 10. Dezember, fand im Stadthaus auf dem Marktplatz die Diplomübergabe des 8. wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Halle statt. Nach einem dreijährigen berufsbegleitenden Studium auf Universitätsniveau erhielten 76 Absolventen ihre Diplome aus den Händen des Hauptgeschäftsführers der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Prof. Dr. Peter Heimann (links), in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Halle. Die Festrede zum Thema Bildung und Ausbildung hielt Prof. Dr. Michael Kilian von der Juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Foto: Th. Ziegler

Fachtagung in Jena zum zehnjährigen Bestehen

Saale-Radwanderweg ist ein großer Erfolg

Zum zehnjährigen Bestehen des Saale-Radwanderwegs fand Ende November in Jena eine Fachtagung statt, die sich mit aktuellen Tendenzen und vor allem den wirtschaftlichen Potenzialen von Radwegen befasste.

Verschiedene Studien weisen inzwischen nach, dass Radwege Touristen und damit Umsatz entlang der Strecke bringen. „Der Saale-Radwanderweg ist lokale Wirtschaftsförderung pur“, erklärte in diesem Zusammenhang Thomas Böhm, der Wirtschaftsförderer des Burgenlandkreises.

In den letzten Jahren habe der Anteil der Radtouristen immer mehr zugenommen, berichtete auch der Gastronom Stefan Sonnekalb aus Kleinheringen und betonte: „Wir Wirte und Hoteliers sollten uns nicht als Konkurrenten sehen, sondern noch viel mehr bei der Werbung um die Radler zusammenarbeiten.“ Die steigenden Zahlen im Radtourismus konnten bei der Tagung auch von der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Saale-Radwanderweg bestätigt werden.

Seit 1999 werden regelmäßig Zahlungen entlang der Strecke durchgeführt.

Für das Jahr 2004 wurde der nunmehrige Spitzenwert von über 238 000 Radlern gezählt, davon fast 43 000 Mehrtages-touristen, die auch übernachteten.

„Wenn man weiß, dass ein Radtourist inklusive der Übernachtung täglich etwa 57 Euro ausgibt und man eine Reisedauer von fünf Tagen zugrunde legt, kommen wir auf 12,255 Millionen Euro, die durch unseren Radwanderweg generiert werden“, zieht Hof Oberbürgermeister Dieter Döhla, der seit der Gründung Vorsitzender der AG Saale-Radwanderweg ist, eine erste Bilanz.

Hinzu kämen noch die Umsätze durch Tagesausflügler. Umso wichtiger sei es nach Auffassung aller Referenten der Tagung, dass die Radwege untereinander gut verknüpft seien. Uta Domin vom Thüringer Bau- und Verkehrsministerium stellte die 1700 Kilometer Radfernwege ihres Bundeslandes vor und betonte: „ein gutes Angebot schafft auch Nachfrage.“ Deshalb sei die Qualität in allen Bereichen wichtig für den Erfolg. Manfred Böhm vom Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung steuerte aus Sicht des Bundeslandes Sach-

sen-Anhalt die erfolgreichen Bemühungen um eine Nutzung von landwirtschaftlichen Wegen für Radler bei. Diese Überlegungen fließen schon bei der Planung ein, weil „landwirtschaftliche Wege auch gute Radwege sind“, so Böhm.

Ausgiebig widmete man sich dem eigenen Weg entlang der Saale. Peter Leischner vom Büro „Radplan“ hatte erst kürzlich die gesamte Strecke abgefahren und sämtliche Details erfasst. Sei Resümee sieht mit wenigen Einschränkungen sehr positiv aus. „In fast allen Landkreisen und Städten konnte ich einen guten Zustand bei oft über 90 Prozent der Strecke feststellen“, berichtete Leischner.

Kritik gebe es nur an Abschnitten mit unbefestigten Wegen, die bei regnerischem Wetter problematisch sein könnten. „Bei gutem Wetter, also wenn Radler hauptsächlich unterwegs sind, ist der Saale-Radweg durchgängig gut befahrbar“, lautet sein Resümee.

Besonderes Lob hatte er unter anderem für den Burgenlandkreis, die Landkreise Weißenfels, Merseburg-Querfurt, Bernburg und die Stadt Halle (Saale). Hier seien sowohl der Wegezustand, als auch

die Beschilderung „größtenteils in Ordnung“. Größeren Handlungsbedarf gäbe es dagegen noch in den Landkreisen Saalkreis und Schönebeck, wo noch etwa 50 Prozent der Streckenabschnitte verbessert werden müssten.

Eine positive Bilanz der Bemühungen in den letzten zehn Jahren zog auch der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, die 14 Landkreise und kreisfreie Städte in drei Bundesländern vereint.

„Unsere Prognose, dass der Radtourismus zunehmen wird, hat sich bestätigt“, erinnerte Dieter Döhla daran, als man sich vor 12 Jahren das erste Mal zu dem Thema getroffen hatte.

Die Probleme und Widerstände seien überwunden worden, so der Hofer Oberbürgermeister weiter, „durch das Engagement von Landräten, Bürgermeistern und vielen Mitarbeitern auf allen Ebenen.“

Sein Dank galt insbesondere denjenigen, die von Anfang an dabei waren und „sich mit ganzem Herzen für den Saale-Radwanderweg einsetzen.“

Weiter Informationen im Internet: www.saale-radwanderweg.de.

Verbesserter Karten-Service

Der Kartenvorverkauf für die Georg-Friedrich-Händel-HALLE erfolgt ab dem 1. Januar 2005 im StadtCenter Rolltreppe. Unter dem bisherigen Namen Ticket-Galerie, aber mit der neuen Rufnummer 68 88 68 88 rücken Kartenvertrieb und Information näher ins Stadtzentrum und bieten verlängerte Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr, sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Die Abendkasse verbleibt weiter in der Händel-HALLE.

PERSONALIA

Albrecht Hatton ist erneut zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer (IHK) Halle-Dessau gewählt worden. Der 57-jährige Vorstandsvorsitzende der Volksbank Dessau-Anhalt wurde am Mittwoch, dem 15. Dezember in Halle einstimmig im Amt bestätigt, teilte die Kammer mit.

Dr. med. Rainald Langer, acht Jahre Chefarzt der seit elf Jahren bestehenden Klinik für Gefäßchirurgie am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, hat in diesem Monat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Sein Nachfolger ist Dr. med. Ulrich Wollert, bisher als Oberarzt an der Klinik für Gefäßchirurgie tätig seit 1. März 2000.

Christel Riemann-Hanewinkel ist neue Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Thalia Theaters Halle e.V., stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Rüdiger Fikentscher.

Prof. Dr. Wilfried Grecksch, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ernannte Dr. Florian Stange, der auf dem Gebiet „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ forscht, zum Juniorprofessor. Weiteren elf Juniorprofessorinnen und -professoren waren bereits am 1. Dezember die Ernennungsurkunden überreicht worden.

Angelika Weiz & Jazzin The Blues laden am Sonntag, dem 26. Dezember, 19.30 Uhr, zu einem „Weihnachtskonzert“ in die Konzerthalle Ulrichskirche ein.

Christoph Reichenbachs „Sitzender Harlekin“ – eine Plastik aus Blei auf Gips verlötet mit farbigem Blattmaterial – wurde unlängst am Klinikum der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eingeweiht.

Weihnachtsweisen im Krankenhaus

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle im Krankenhaus Halle-Dölau war am Dienstag, dem 14. Dezember, bis auf den letzten Platz gefüllt. Auf Einladung des Förderkreises für Kultur und der Geschäftsführung war die traditionsreiche Robert-Franz-Singakademie unter der künstlerischen Leitung von Gothart Stier zu Gast.

Bei bekannten Melodien wie „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „O du fröhliche“ war die Versuchung der Zuhörenden groß, mit einzustimmen und mitzusingen. Daneben erklangen während des anspruchsvollen A-capella-Konzertes Chorsätze von Michael Praetorius, Hugo Distler oder Peter Cornelius aus der reichen Sammlung weihnachtlichen Liedgutes.

Instrumentales Highlight des Abends waren die Mozart-Variationen zu „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, virtuos interpretiert von Axel Gebhardt am Klavier.

Nach dem Konzert lies es sich der Chor nicht nehmen, im Foyer der Urologischen Klinik – vormals Weidenplan – weihnachtliche Weisen auch denen nahe zu bringen, die ihr Bett nicht verlassen konnten.

Reicher Applaus machte deutlich, wie willkommen die musikalische Abwechslung im weihnachtlich geschmückten Krankenhaus an der Dölauer Heide war.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen demnächst zehn Ehepaare in der Saalestadt. Das Ja-Wort gaben sich am 23. Dezember vor 60 Jahren **Willy und Irma Winkler**, Wipperweg, **Gerhard und Erika Dittmar**, Hans-Sachs-Straße, **Heinz und Frieda Naumann**, Landrain, **Helga und Franz Deuse**, Unterplan, **Herbert und Elly Mache**, Max-Heder-Straße, am 25. Dezember **Herbert und Ilse Wunder**, Zerbster Straße, **Heinz und Frieda Fabianke**, Akener Bogen, am 27. Dezember **Gerhard und Maria Kandt**, Kurt-Freund-Straße, am 6. Januar **Harry und Theresia Becker**, Trothaer Straße, und am 10. Januar **Gerhard und Marianne Röder** aus dem Zapfenweg.

Sport als sozialer Faktor

Der Stadtsportbund Halle e. V. lud am Mittwoch, dem 15. Dezember, in den Sportkomplex Halle-Osendorf ein. Unter Leitung von Sportbundpräsident Steffen Forker informierte der Verein zum Thema „Der Sport mit seinen Vereinen als sozialer Faktor bei der Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen“. Dagmar Szabados, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Soziales und Gesundheit, und Eberhard Doege, Beigeordneter für Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Umwelt sowie Sport, nahmen als Vertreter der Stadt Halle (Saale) an der Zusammenkunft teil.

Spende für Festjahr der Stadt Halle

Am Mittwoch, dem 15. Dezember, überreichte der Vorstand des Gesundheitszentrums Silberhöhe e. V., Wilhelm-von-Klewitz-Straße 11, dem Vorsitzenden des Kuratoriums 1200 Jahre Halle e. V., Dr. Klaus Rau, eine Spende von 1 500 Euro. Die Ärzte, Firmen und Mitarbeiter der Poliklinik Silberhöhe fühlen sich dem Stadtteil und seinen Bewohnern verbunden und wollen sich aktiv daran beteiligen, die Silberhöhe als Lebensraum gesünder und schöner zu machen.

Aus Anlass des Stadtjubiläums entsteht auf der Silberhöhe ein Jubiläumshain. Zahlreiche Hallenserinnen und Hallenser, Betriebe, Einrichtungen und Institutionen haben sich bereits mit ihrer Spende an der ersten Baumpflanzaktion „1200 Bäume für Halle“ am 26. Oktober beteiligt. In den letzten Wochen sind weitere Spenden in der Geschäftsstelle des Kuratoriums eingegangen. Diese Spendenaktion dient dem Jubiläumshain nicht nur finanziell. Mit der Neuordnung des Stadtteils Silberhöhe bietet sich die einmalige Möglichkeit im Anschluss an den Landschaftsraum der Saale neue Waldflächen zu entwickeln.

Spenden können unter dem Kennwort „Pflanzaktion 1200“ auf das Konto Nummer 389 330 000, BLZ 800 537 62, bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle eingezahlt werden.

Kontakt zum Kuratorium:
Telefon (03 45) 2 21-40 86

POST AN DIE OB

Am Dienstag, dem 7. Dezember, erreichte die Verwaltung eine E-Mail aus Bad Driburg, Kreis Höxter, NRW.

In ihrer Mail schreibt Christine Roßbund u. a.: „... Ich habe mit meinem Mann das vergangene Wochenende bei lieben Freunden in Halle verbracht. Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, dass wir den halleschen Weihnachtsmarkt besuchen. Im Laufe der Jahre hat sich der Markt immer mehr herausgeputzt. Besonders in der Dunkelheit bietet der beleuchtete Markt mit seinen schön renovierten Häuserfassaden eine gemütliche Atmosphäre. Der hell erleuchtete und mit dicken Weihnachtskugeln schön geschmückte Weihnachtsbaum ist schon von Weitem zu sehen und bietet für Ortsunkundige immer eine Orientierung. Das Warenangebot in den Holzhütten ist vielfältig und man kann so manches Weihnachtsgeschenk erstehen. Besonders erfreulich finde ich, dass auch typische ostdeutsche Produkte angeboten werden. ... Wir kommen immer wieder gern nach Halle und besonders gern zum Weihnachtsmarkt!“

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Freie Fahrt auf den Karussells und kleine Präsente für behinderte Kinder



Der Fachverband der Schausteller Sachsen-Anhalt hatte behinderte Kinder und Jugendliche zur kostenfreien Fahrt auf den Fahrgeschäften – Kinderkarussell, Riesenrad, Autoscooter, Jaguar – auf den Hallmarkt eingeladen. Bürgermeisterin Dagmar Szabados und der Behindertenbeauftragte der Stadt Halle (Saale), Dr. Toralf Fischer, eröffneten diesen Vormittag zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des Verbandes, Werner Meyer. Der Weihnachtsmann verteilte mit Unterstützung der Bürgermeisterin kleine Präsente der Schausteller.

Ab dem Jahr 2005

Sperrmüllabfuhr mit Bestellkarte ersetzt Tourenplan

Im Stadtgebiet von Halle (Saale) gibt es ab Januar kommenden Jahres eine neue Form der Sperrmüllabfuhr. Die bisher durchgeführte Straßensammlung nach Tourenplan gibt es nicht mehr. Sie wird von einer Abholung auf Bestellkarte abgelöst.

Dieser neue Service für die Bürgerinnen und Bürger erfolgt im Interesse einer sauberen Stadt. Riesige Sperrmüllberge, Verunreinigungen und Behinderungen auf Gehwegen und Straßen, die in der Vergangenheit immer wieder zu Ärger und Verdross geführt hatten, sollten mit dem neuen Entsorgungssystem der Vergangenheit angehören.

Das neue Abholsystem bietet jedem Haushalt den Vorteil, nicht mehr auf einen einzigen, festgelegten Tag im Jahr angewiesen zu sein. Der Entsorgungstermin lässt sich flexibel gestalten und so besser mit einer neuen Möbellieferung, dem Umzug oder dem eigenen Urlaub abstimmen. Jeder hallesche Haushalt kann die Sperrmüllabfuhr einmal pro Jahr in Anspruch nehmen. Die Gesamtmenge pro Haushalt und Jahr ist allerdings auf maximal fünf Kubikmeter begrenzt.

Mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Termin ist die Entsorgung mittels Bestellkarte auf dem Postweg, per Fax oder persönlich bei der Stadtwirtschaft GmbH Halle anzumelden. Dabei sind alle Teile anzugeben, die abgeholt werden sollen. Der genaue Termin wird von der Stadtwirtschaft festgelegt und bis spätestens drei Tage vor der Abholung mitgeteilt.

Sollten Bürger aus persönlichen Gründen einen bestimmten Termin für die Entsorgung wünschen, ist auf der Bestellkarte unbedingt das rot eingerahmte

Kästchen anzukreuzen und der entsprechende Termin anzugeben. Für diese Sonderleistung wird eine Gebühr von 15 Euro erhoben. Ansonsten ist das Kästchen frei zu lassen und die Karte nur zu unterschreiben.

Eine Entsorgung von Sperrmüllmengen über fünf Kubikmeter – beispielsweise bei einer Haushaltsauflösung – ist ebenfalls möglich. Dafür ist jedoch ein gesonderter Antrag bei der Stadtwirtschaft GmbH Halle, Auftragservice, Äußere Hordorfer Straße 12, 06114 Halle (Saale) zu stellen. Die Gebührenhöhe ist abhängig von der zu entsorgenden Sperrmüllmenge.

Am Entsorgungstag ist der Sperrmüll wie bisher bis 7 Uhr geordnet vor dem Grundstück bereitzustellen, ohne dass die Straße verschmutzt oder die allgemeine Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird. Es wird allerdings nur der Sperrmüll abgefahren, der tatsächlich zur Entsorgung angemeldet wurde. Weiterhin ist es auch 2005 für die Hallenser möglich, Kleinstmengen von Sperrmüll aus Privathaushalten bis zu einem Kubikmeter gebührenfrei auf den Annahmestellen der Stadtwirtschaft GmbH Halle in der Äußeren Hordorfer Straße 12, Äußeren Radeweller Straße 15 und Schieferstraße 2 anzuliefern.

Die Abgabe größerer Mengen ist gebührenpflichtig.

Eine genaue Erklärung des neuen Systems der Sperrmüllabholung inklusive der Abrufkarte finden Interessenten in einer Broschüre oder im Umweltkalender 2005. Beide sind im Fachbereich Umwelt, Hansering 15, 1. Etage, erhältlich. Der Kalender kostet einen Euro.

Internet: www.halle.de

Dringende Notfälle werden bearbeitet

Sprechzeiten des Fachbereichs Soziales während der Umstellungsphase

Der Fachbereich Soziales wird auch zwischen den Feiertagen besetzt sein.

Allerdings ist die Zahl der anwesenden Mitarbeiter vermindert, so dass nur dringende Notfälle bearbeitet werden können. ALG-II-Anträge können jedoch abgegeben werden. Sprechzeiten sind zwischen den Feiertagen am Montag, dem 27. Dezember, und Dienstag, dem 28. Dezember, jeweils von 9 bis 12 Uhr.

Der Fachbereich Soziales rechnet insbesondere in der Woche ab 3. Januar 2005 mit einer großen Zahl von Besuchern. Er wird deshalb seine Sprechzeiten bei Bedarf verlängern und bei Bedarf auch am Mittwochvormittag in der Zeit zwischen 9 und 12.30 Uhr zusätzlich

öffnen. Der Fachbereich wird deshalb Anfang Januar voraussichtlich keine Beratungs- und Informationsgespräche zu ALG-II-Anträgen und Bescheiden durchführen können. Fragesteller und Hilfesuchende in dieser Angelegenheit mögen sich deshalb bitte mit ihren Fragen an jene öffentlichen Beratungsstellen wenden, die von der Agentur für Arbeit dazu eingerichtet worden sind.

Es wird darum gebeten, in den ersten Januar Tagen den Fachbereich nur in Notfällen aufzusuchen und nach Möglichkeit Besuche des Fachbereiches zu widersprüchlichen in die zweite Januarwoche zu verlagern. Damit werden unnötige Wartezeiten vermieden.

„Wir helfen“ hilft Pflegekindern

Eine „Reise durch die Welt“ – dieses Projekt wurde von Mitgliedern des Pflege- und Adoptiveltern-Vereins „Ich bin immer für Dich da“ e. V. erarbeitet und wird mit Mitteln des Vereins „Wir helfen“ umgesetzt.

Die „Reise durch die Welt“ wird ein Zirkusprojekt und soll den betroffenen Kindern helfen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie führt in jedem Jahr mit allen Adoptiv- und Pflegekindern sowie den Eltern ein Sommerfest durch. Im Jahr 2005 soll der Höhepunkt des Sommerfestes die Zirkusveranstaltung „Reise durch die Welt“ sein.

Uta Götze, die Vereinsvorsitzende des Pflege- und Adoptivelternvereins, berichtete Bürgermeisterin Dagmar Szabados und der Vereinsvorsitzenden „Wir helfen“, Jutta Kiegeland, über die Arbeit des Vereins mit den Pflegekindern und Pflegeeltern. Kinder, die in Pflegefamilien vermittelt werden, haben oft schwere traumatische Lebenserfahrungen. Sie kennen Gewalt, Trennung, Vernachlässigung und Misshandlung. Viele der Kinder haben Missbrauchs- und Gewalterfahrung und schwere Vernachlässigung gleichzeitig erfahren. Um eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung zu gewährleisten, ist eine zeitweise oder dauernde Trennung des Kindes von seiner Familie notwendig. Pflegefamilien müssen gut auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Es ist wichtig mit ihnen zu besprechen, welche Veränderungen sich in dem Familiensystem ergeben, wenn ein Pflegekind dazu kommt. Um alle Problemsituationen mit den Kindern zu besprechen und gut zu bearbeiten, brauchen Pflegeeltern Beratung und Unterstützung. Die Pflegeeltern sind als Partner des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie zu betrachten. Sie übernehmen die wichtige Aufgabe der Erziehung und Betreuung von sozial und emotional benachteiligten, teilweise behinderten Kindern.

Über den Verein Pflege- und Adoptiveltern e. V. werden Pflegeeltern ebenfalls unterstützt. Sie treten untereinander in den Erfahrungsaustausch oder nutzen organisierte Fortbildungsangebote.

Azubis bei der Havag gesucht

Die Hallesche Verkehrs-AG vergibt für das Ausbildungsjahr 2005/2006 wieder Plätze in verschiedenen Fachrichtungen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist der erfolgreiche Realschulabschluss. Eingestellt werden vier Auszubildende zum Industriemechaniker, zwei Azubis zum Energieelektroniker und drei Kaufleute für Verkehrsservice. Schulabgänger mit guten Noten in den Fächern Mathematik, Physik und Sozialkunde können sich für die Berufe Industriemechaniker und Energieelektroniker bewerben. Bewerbungsunterlagen sind bis Ende Januar bei der Havag, Abteilung Ausbildung und Personalentwicklung, Seebener Straße 191, 06114 Halle, einzureichen. Auskunft: Tel. (03 45) 5 81 57 90.

Wertstoffcontainer werden entfernt

Vom Wertstoffcontainerplatz Rosa-Luxemburg-Platz werden Mitte Januar die blauen und gelb/roten Sammelbehälter entfernt. Der Grund dafür ist die ständige Überfüllung der Container und die daraus resultierende Vermüllung des gesamten Standplatzes. Die Anwohner werden gebeten, für das Sammeln von Pappe, Papier und Kartonagen die blauen Tonnen und für das Sammeln von Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall mit dem Grünen Punkt die gelben Tonnen zu nutzen. Grundstückseigentümer, die bisher noch keine gelben und blauen Tonnen stehen haben, wenden sich bitte unter der Telefonnummer 7 75 22 00 an die Stadtwirtschaft GmbH Halle. Dieser Service gilt auch für alle Gewerbetreibende im Einzugsgebiet des Wertstoffcontainerplatzes, die an der sogenannten DSD-Schnittstelle liegen.

Sitzungen des Stadtrates 2005

Der Stadtrat der Stadt Halle tagt im Jahr 2005 zu folgenden Terminen jeweils 14 Uhr im Stadthaus am Markt: 26. Januar, 23. Februar, 16. März, 27. April, 25. Mai, 29. Juni, 31. August, 28. September, 26. Oktober, 23. November sowie am 14. Dezember 2005. Zu Beginn der Sitzungen findet eine Bürgersprechstunde statt.

Weihnachtsmarkt-Wettbewerbssieger

Am Montag, dem 20. Dezember, wurden auf dem Markt die Preisträger des von der Stadt ausgetobten Weihnachtsmarkt-Wettbewerbes durch den Beigeordneten Eberhard Doege geehrt.

Die neun Erstplatzierten erhielten neben einer Urkunde die Option zur Teilnahme am nächsten Weihnachtsmarkt der Saalestadt. Einbezogen in den „Schönheitswettbewerb“ waren etwa hundert Geschäfte. Zu den Juroren gehörten Mitglieder der Interessengemeinschaft Alter Markt, der Arbeitsgemeinschaft Schausteller Halle (Saale), des Händlerbeirates sowie der Verwaltung. Wertungskriterien der Prämierung waren die weihnachtliche Warenpräsentation, die Illumination des Geschäfts sowie die Innen- und Außendekoration.

Unterstützung vom Friedenskreis

Der Friedenskreis Halle e. V. wird auch 2005 das Jugendzentrum in der bosnischen Kleinstadt Jajce finanziell unterstützen. Viele deutsche Jugendliche hatten in den letzten Jahren die Gelegenheit, im Rahmen der Workcamps, Jugendbegegnungen und weiteren Projekten, die vom Friedenskreis organisiert wurden, nach Bosnien zu fahren und dort vielfältige Eindrücke zu gewinnen. Seit 1996 baute der Friedenskreis in Jajce ein Jugendzentrum auf, in dem Kinder und Jugendliche der Stadt und Umgebung, unabhängig davon, welcher Volksgruppe oder Religion sie angehören, sich treffen und gemeinsam spielen und lernen.

Spenden sind erbeten unter „Spende Jajce“ auf das Konto des Friedenskreises 386 300 981 bei der Sparkasse Halle, BLZ 800 537 62.

Internet: www.friedenskreis-halle.de

Weihnachtsmärkte gibt es bereits seit dem 14. Jahrhundert. Damals boten Spielzeugmacher, Bäcker und Korbflechter in geschmückten Buden auf Marktplätzen ihre Waren an. Normalerweise wurde der Markt rund um die größte Kirche der Stadt veranstaltet. Dadurch kamen Kirch-

Die Geschichte der Weihnachtsmärkte

gänger zwangsläufig an dem Markt vorbei.

Anfänglich hießen die Märkte häufig Wintermärkte oder St.-Niklas-Märkte. Anders als heute oft üblich dauerten sie meist nur ein oder zwei Tage. Als Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt gilt der Dresdner, der bereits 1434 erstmals erwähnt wurde. Einen Beleg für den berühmten Nürnberger Weihnachtsmarkt gibt es hingegen erst aus dem Jahr 1628.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses findet am **Dienstag, 11. Januar 2005, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Aktueller Sachstand und weitere Vorgehensweise zur Umsetzung des SGB II
- 05 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, 1. Lesung
- 06 Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Umbenennung der Stelle der Ausländerbeauftragten in der Stadt Halle (Saale)
- 07 Anfragen von Stadträten und Sachkundigen Einwohnern
- 08 Mitteilungen
- Information zur Finanzierung der Beratungsstellen von Behindertenverbänden

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen von Stadträten und Sachkundigen Einwohnern
- 04 Mitteilungen

Ute Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 11. Januar 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Großer Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2004
- 04 Informationen zum Haushalt 2005 - Verwaltungshaushalt (laufende Aufwendungen für Schulen)
- 05 Erste Diskussion zur Vorlage:
„Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06“
- 06 Anträge
- 07 Anfragen, Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2004

- 03 Information zum Vertragsangebot des Landes zur Übergabe Sportgymnasium
- 04 Anträge
- 05 Anfragen, Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten findet am **Dienstag, 11. Januar 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Beschlussvorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung
- 04.2 Änderung Baubeschluss, Beschluss für Bauteil Loge und Fuge
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 mündliche Information zum Marktplatz
- 09.2 mündliche Information zum Riebeckplatz
- 09.3 Information zur Fördermittelvergabe Stadtumbau Ost
- 09.4 Information zur Zörbiger Straße in der Ortslage Tornau und allgemeine Schlussfolgerungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Frank Säger,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 12. Januar 2005, 8.30 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus, Zscherbener Straße 11, Raum E17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Festlegung der Tagesordnung

- 03 Genehmigung Niederschrift Krankenhausausschuss vom 05.11.2004
- 04 Konstituierung (Ernennung der/des stellvertretenden Vorsitzenden)
- 05 Vorstellung und Besichtigung Station 2

- 06 Information zur Regelung der Bereitschaftsdienste zur Durchsetzung des Arbeitszeitgesetzes im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale)
- 07 Sachstand zur Einrichtung einer Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) am Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale)
- 08 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Festlegung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung Niederschrift Krankenhausausschuss vom 05.11.2004
- 04 Information der Krankenhausleitung über die Ergebnisse zum 31.12.2004
- 05 Vorschlag zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2004
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados,
Ausschussvorsitzende

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates findet am **Mittwoch, 12. Januar 2005, 17 Uhr**, in der theatrale, Waisenhausring 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2004
- 04 Vorstellung der theatrale und der aktuellen Entwicklung der Freien Komödianten
- 05 Leitungsstruktur Verbund „Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester Halle“ (Arbeitsbegriff) ab 1. August 2006
- 06 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung neues theater/schauspiel und Puppentheater
- 07 Verlängerung der institutionellen Förderung des Internationalen Kinderchorfestivals vom 01.01.2005 bis 31.12.2007
- 08 Antrag der PDS-Fraktion zur Betreuung des Passendorfer SchLOSSCHENS
- 09 Information über den Umlageschlüssel zur Umsetzung der Kürzung, die sich aus dem Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die einzelnen Theater/Orchester ergeben
- 10 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2004

- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 12. Januar 2005, 15 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt.
Zu Beginn ist 15 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen
- 04 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung, 1. Lesung
- 05 Information über die Umsetzung des Runderlasses des Kultusministeriums „Aufnahme in die Grundschule“. Gestaltung eines bildungsfördernden Überganges in die Grundschule
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Fortsetzung der Beschlussvorlage vom 25.11.2004
Hier: IRIS-Regenbogenzentrum e. V. - Familienbildung - und CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. - Familienzentrum faz-Halle - und Darstellung der Verwaltungskostenumlage (VKU) im Bereich Erziehungsberatungsstellen durch die Verwaltung
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Umwelt

Die nächste Sitzung des Ausschusses Ordnung, Sicherheit und Umwelt findet am **Donnerstag, 13. Januar 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla-

- 02 dungs- und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung (FB 31, 32, 33 und 37)
- 04.2 Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen
- 05 Anfragen
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dietmar Weirich,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 19. Januar 2005, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.12.2004
- 04 Vorlagen
- 04.1 Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen
Vorlage: IV/2004/04345
- 04.2 Verlängerung der institutionellen Förderung des Internationalen Kinderchorfestivals vom 01.01.2005 bis 31.12.2007
Vorlage: III/2004/04179
- 04.3 Leitungsstruktur Verbund „Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester Halle“ (Arbeitsbegriff) ab 1. August 2006
Vorlage: IV/2004/04610
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Mitteilungen
- 09 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Mietobjekte

2-Zimmer-Wohnungen

Vermietet sehr schöne, vollmod. **2-RD-G-Whg.** m. Balkon, 75 qm, KM 330,- EUR zzgl. NK, sowie freierw. **3-R-Whg.** 60 qm, KM 300,- EUR zzgl. NK, PKW-Stellplatz, Gartennutzung, in Teutschenthal-Bahnhof, und **Sozialwohnung** 47 qm. Tel. 0172/3426027.
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, In-

nenstadt, Parkstr. 22, 47.15 qm, Balkon, Badewanne, KM 235.75 EUR Verhandlu., NK 90,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10133)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Paulusviertel, Ludwig-Wucherer-Str. 57, 64.61 qm, Balkon, Lift, KM 361.80 EUR, NK 110,- EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-11464)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, In-

nenstadt, Geiststr. 1, 84.70 qm, Badewanne, WG geeignet, KM 420,- EUR, NK 140,- EUR, Prov. 1.16 MM, RADEMACHER IMMOBILIEN, 0345 / 2080034 (ID: SIP88-39199)

Kaufobjekte

Mehrfamilienhäuser

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Altstadt, KP 485.000,- EUR, Prov. k.A., Karla Träger Immobilien, Träger, 02161-15047 (ID: nko66-10008)

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Innenstadt, Hermannstr., Gesamtwohnfläche 436.00 qm, KP 130.000,- EUR, Prov. 5.80 % des Preises, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10325)

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Innenstadt, Am Leipziger Turm 3, Gesamtwohnfläche 687.00 qm, KP k.A., Prov. k.A., Stadt Halle, Frau Kirsten, 0345-221 4482 (ID: usq55-10022)

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Alt-

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de
Tel. 03 45 / 5 22 84 88

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für **nur 99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 € Büro Halle/Kanena oder Büro Zahna Tel. (03 49 24) 2 02 35 www.m-landhaus.de

stadt, Gesamtwohnfläche 384.30 qm, KP 390.000,- EUR, Prov. 5.80 % des Preises, Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-11458)

Mehrfamilienhaus, 06110 Halle, Innenstadt, KP 120.000,- EUR, Prov. k.A., Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-10262)

R & H BAUGRUNDSTÜCKE GARANTIERT BINDUNGSFREI UND VOLL ERSCHLOSSEN
ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS
WWW.WOHN-PARK-HUFEISEENSEE.DE
VON 210 m² - 750 m²
BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISEENSEE AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

Feiern Sie mit uns Silvester!

Begrüßen Sie das neue Jahr im kleinen Kreis in der **MEISTERST-U-BE** in Halle-Trotha, Brachwitzer Str. 9 (am Kaufland)
Einlass ab 18 Uhr, Live-Musik, Speisen u. Getränke im Preis inbegriffen.
Kartenverkauf in der Gaststätte, Vorbestellung unter Tel. 0172/23 56 920.

Fa. Hans-Joachim Schulze

Kleintransporte & Containerdienst
wünscht allen Freunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten!
Tel./Fax: (03 45) 4 44 51 31
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Logenplatz zur City

Helle, moderne GEWERBERÄUME mit Tiefgaragenplätzen

250 - 3.300 m² in 5 Etagen, mit Aufzug

ANKERSTRASSE 3 - SAALE-UFER

Ansprechpartner Höhn-Hausverwaltung

Telefon 0345 / 2 08 38 30

www.ingrid-hoehn-immobilien.de

F **Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück in Landsberg „Am Kapellenberg“**
415 - 823 m², EFH u. DH
Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168
FAHRION • IMMO

Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2006/2007

Entsprechend dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, § 37 gilt: Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2006 das sechste Lebensjahr vollenden, werden mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 schulpflichtig. Kinder, die bis zum 30. Juni 2006 das fünfte Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Diese Kinder werden mit der Aufnahme schulpflichtig. Anmeldungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2006/2007 erfolgen durch die Erziehungsberechtigten an allen Grundschulen entsprechend der festgeschriebenen Schulbezirke (Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt § 41) am

**16. Februar 2005
17. Februar 2005**

jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Vormittags nur in Absprache mit dem/der Schulleiter/in. Das anzumeldende Kind ist von den Erziehungsberechtigten persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Nachzügler werden gebeten, sich direkt mit der zuständigen Grundschule in Verbindung zu setzen.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Schule, Sport u. Bäder**

Fischerprüfung

Durch den Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass am **5. März 2005, 8.30 Uhr**, landeseinheitlich die erste Fischerprüfung 2005 stattfindet. Die Vorbereitung und Durchführung der Fischerprüfung erfolgt auf der Grundlage der Fischerprüfungsordnung vom 14.11.1994 (GVBl. LSA Nr. 50/1994 S. 998). Die **Jugendfischerprüfung** findet **vorausichtlich am 6. März 2005** statt. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist. Die Gebühr für die Abnahme der Jugendfischerprüfung sowie für die bis 18-jährigen Bewerber beträgt 28 Euro. Für die Bewerber, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Gebühr 56 Euro. Die Gebühr ist bei der Beantragung zu entrichten. Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Fischereibehörde im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegen genommen. Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr; donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Meldeschluss ist der 4. Februar 2005. Sollte die Anzahl der Anmeldungen zur Fischerprüfung so hoch sein, dass eine ordnungsgemäße Durchführung an einem Tag nicht möglich ist, wird eine zusätzliche Prüfung am 12. März 2005 durchgeführt. Die eventuell von einer Terminverlagerung betroffenen Bewerber werden bei der Beantragung zur Teilnahme an der Fischerprüfung informiert. Der Ort der Prüfung kann erst nach Meldeschluss benannt werden.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Bekanntmachung über die Auslegung des Beteiligtenverzeichnisses und die Erteilung von Abstimmungsscheinen für den Volksentscheid am 23.01.2005

1. Das Beteiligtenverzeichnis zum Volksentscheid für die Gemeinde Halle (Saale) liegt in der Zeit vom 3. Januar 2005 bis 8. Januar 2005 während der Dienststunden in den Meldestellen des Fachbereichs Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), **Marktplatz 1:**
Montag: 8 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 19 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 19 Uhr
Freitag: 9 bis 15 Uhr
Sonntag: 9 bis 12 Uhr

Am Stadion 6:

Montag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag: 9 bis 18 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus. Das Beteiligtenverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Die beteiligungsberechtigte Person kann verlangen, dass im Beteiligtenverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird. Abstimmen kann nur, wer in das Beteiligtenverzeichnis eingetragen ist oder einen Abstimmungsschein hat.

2. Wer das Beteiligtenverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 8. Januar 2005 bis 12 Uhr, bei der Gemeindebehörde, Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1/ Ecke Gustav-Anlauf-Straße einen Antrag auf Berichtigung des Beteiligtenverzeichnisses stellen.

Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde eingelegt werden.

3. Beteiligungsberechtigte Personen, die in das Beteiligtenverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 2. Januar 2005 eine Abstimmungsbenachrichtigung.

Wer keine Abstimmungsbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, beteiligungsberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Beteiligtenverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Beteiligungsrecht nicht ausüben kann.

Beteiligungsberechtigte Personen, die nur auf Antrag in das Beteiligtenverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Abstimmungsbenachrichtigung.

4. Wer einen Abstimmungsschein hat, kann an der Abstimmung durch Stimmgabe in einem beliebigen Abstimmungsraum seines Abstimmungsbezirks oder durch Briefabstimmung teilnehmen.

5. Einen Abstimmungsschein erhält auf Antrag

5.1 eine in das Beteiligtenverzeichnis eingetragene beteiligungsberechtigte Person, die aus wichtigem Grund den zuständigen Abstimmungsraum nicht aufsuchen kann. Wichtige Gründe sind zum Beispiel a) wenn sie sich am Abstimmungstag während der Abstimmungszeit außerhalb ihres Abstimmungsbezirks aufhält, b) wenn sie ihre Wohnung ab dem 20. Dezember 2004 in einen anderen Abstimmungsbezirk

- innerhalb der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Beteiligtenverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 eine nicht in das Beteiligtenverzeichnis eingetragene beteiligungsrechtige Person

a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Beteiligtenverzeichnis gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4 VAbstG i.V.m. § 14 Abs. 8 LWO (bis zum 2. Januar 2005) oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Beteiligtenverzeichnisses gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4 VAbstG i.V.m. § 18 Abs. 1 LWO (bis zum 8. Januar 2005) versäumt hat,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Abstimmung erst nach Ablauf der Antragsfristen gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4 VAbstG i. V. m. § 14 Abs. 8 oder nach § 18 Abs. 1 LWO entstanden ist, c) wenn ihr Beteiligungsrecht im Berichtigungsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Beteiligtenverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Abstimmungsscheine können von den in das Beteiligtenverzeichnis eingetragenen beteiligungsberechtigten Personen bis zum 21. Januar 2005, 18 Uhr, bei der Gemeinde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Ab-

stimmungstag, 15 Uhr, gestellt werden. Nicht in das Beteiligtenverzeichnis eingetragene beteiligungsberechtigte Personen können aus den unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Abstimmungsscheines noch bis zum Abstimmungstag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Die antragstellende Person muss den Grund für die Erteilung eines Abstimmungsscheines glaubhaft machen.

Öffnungszeiten Briefwahlbüro ab dem 3. Januar 2005

Montag 9 bis 15 Uhr; Dienstag 9 bis 18 Uhr; Mittwoch 9 bis 15 Uhr; Donnerstag 9 bis 18 Uhr; Freitag 9 bis 15 Uhr (am 21. Januar 2005 bis 18 Uhr); Sonnabend, den 08.01. und 15.01.2005, 9 bis 12 Uhr.

6. Ergibt sich aus dem Abstimmungsscheinantrag nicht, dass die beteiligungsberechtigte Person vor einem Abstimmungsvorstand abstimmen will, so erhält sie mit dem Abstimmungsschein zugleich:

- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Abstimmungsbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Abstimmungsbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefabstimmung.

Diese Abstimmungsunterlagen werden ihr von der Gemeinde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen für eine andere Person ist zulässig, wenn die bevollmächtigte Person von der beteiligungsberechtigten Person bereits auf dem Abstimmungsscheinantrag benannt wurde oder die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Bei der Briefabstimmung muss die abstimmungsberechtigte Person den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Abstimmungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Abstimmungsbrief dort spätestens am Abstimmungstag bis 18 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann übersandt oder auch bei der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Halle (Saale), 22. Dezember 2004
Die Oberbürgermeisterin

Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen.

Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprochen werden. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Volksabstimmung am 23.01.2005 weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ schnellstmöglich einreichen. Personen, die mit einer oder sämtlichen der in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürger-

service, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 sowie schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen. Eine vorbereitete Erklärung (siehe unten) ist auch abrufbar im Internet unter www.halle.de „Rathaus Online“.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1996 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes; (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag)
2. an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit seine Identität eindeutig festgestellt werden kann. (Daten: Vor- und Familienname, Doktor-

grad und Anschriften)
3. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)

4. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;

(Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)

5. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums)

6. an Adressbuchverlage; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben)

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Fachbereich Bürgerservice Halle, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen. Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Halle (Saale), November 2004
**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

Erklärung

Hiermit lege ich,

Name Vorname
Geburtsdatum Geburtsort
Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)

gem. Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

- an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes (§ 30 Abs. 2 MG LSA);
- an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 Abs. 1a MG LSA);
- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Adressbuchverlage (§ 34 Abs. 4 MG LSA).

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehende Person (Bestallungsurkunde ist vorzulegen):

1. Name Vorname
Geburtsdatum Geburtsort
Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)
(Straße/Platz, Haus-Nr.)

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnung in Halle (Saale) gemeldet bin bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)
Datum Unterschrift
angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

Halle (Saale)
Datum Unterschrift

Neuer Straßennamen „Am Brunnen“

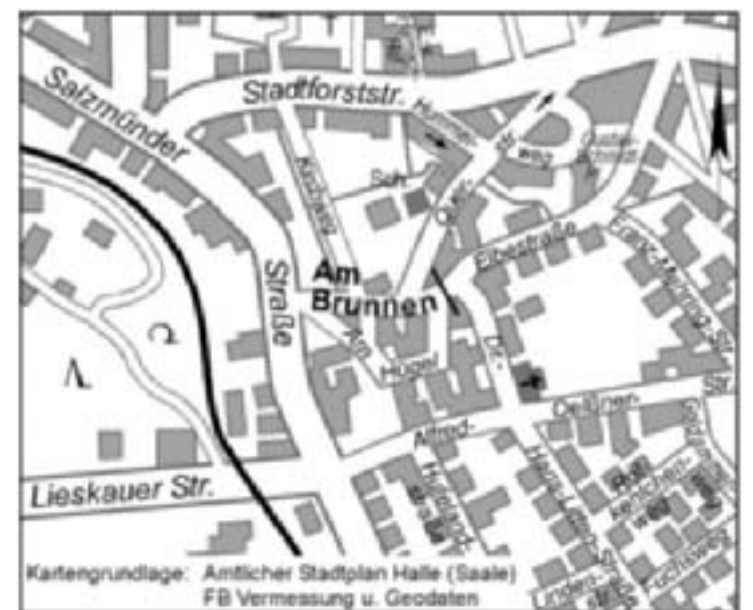
Auf der 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am Mittwoch, dem 15. Dezember 2004, wurde für den westlichen Straßenabschnitt der Elbestraße von der Salzründer Straße bis zur östlichen Einbindung der Straße Am Hügel der Name **Am Brunnen** beschlossen.

Die Postleitzahl ist 06120. Bis zur Eingemeindung des Stadtteils Dölau im Jahre 1950 hieß die Straße Am Hügel Brunnenstraße mit Bezug auf den dort ehemals vorhandenen Brunnen.

Die Trennung der Elbestraße war erforderlich, da für die im westlichen Abschnitt vorgesehenen Baumaßnahmen keine Hausnummernreserven verfügbar sind.

Die ordnungsgemäße Nummerierung der Elbestraße beginnt erst ab der östlichen Einbindung der Straße am Hügel. Der vergrößerte Kartenauszug kann im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Vermessung und Geodaten**



Übersicht der diensthabenden Bereiche während der Betriebsferien 2004

Fachbereich (FB)	Einsatzzeit/ Einsatztage	Gebäude	telefonische Erreichbarkeit	Fachbereich (FB)	Einsatzzeit/ Einsatztage	Gebäude	telefonische Erreichbarkeit
FB Büro Oberbürgermeisterin	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-40 01	FB Bürgerservice			
Team Presse	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-40 14 od. 2 21-41 28	Bürgerservicestelle Marktplatz 1	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-46 10 2 21-46 11 2 21-46 44 2 21-46 99
FB Gleichstellungsfragen- Frauenschutzhaus	27.12.-30.12.04		4 44 14 14	Bürgerservicestelle Am Stadion 6, Infothek	27.12.-30.12.04	Am Stadion 6	2 21-13 87 2 21-46 19 2 21-14 60
FB Wirtschaftsförderung	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-47 60	Meldebehörde			2 21-14 30
FB Finanzservice				Kfz-Zulassungsstelle			2 21-14 31 2 21-14 56 2 21-14 59
Ressort Stadtkasse	27.12.04	Marktplatz 1	2 21-43 00	Fahrerlaubnisbehörde			2 21-13 82 2 21-13 83
Ressortleitung	29.12.04	Marktplatz 1	2 21-43 00	Standesamt	27.,28.,30.12.04	Marktplatz 1	2 21-46 23
Buchhaltung	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-43 05	Ausländerbehörde - Rufbereitschaft	27.12.-30.12.04	An d. Feuerwache 7	2 21-53 05
Giroverkehr/ DBS	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-43 03	FB Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst (Verwaltung)	27.12.-30.12.04	An d. Feuerwache 5	2 21-52 16
FB Recht	27.12.-30.12.04	Marktplatz 1	2 21-43 02	<i>Der restliche FB 37 arbeitet nach Schichtplan</i>			
FB Tiefbau/ Straßenverkehr	27.12.-30.12.04	Am Stadion 5	2 21-23 75	FB Schule, Sport und Bäder			
Verkehrstechnik	27.12.-30.12.04	Am Stadion 5	2 21-24 64	Ressort Sport und Bäder	27.-28.12.2004	Nietlebener Str. 14	2 21-23 05
Bauhof	27.12.-30.12.04	Kammstraße 6	8 05 91 30	Sporteinrichtungen			
FB Grünflächen	Nach Bedarf für Winterdienst, Säuberungsarbeiten, Verkehrssicherung und Bestattungen sind folgende Objekte besetzt:			Burgstraße	27.12.-30.12.04		s. o.
<i>Friedhöfe</i>				Bildungszentrum	27.12.-30.12.04		s. o.
Gertraudenfriedhof			5 21 12 50	Brandberge	27.12.-30.12.04		s. o.
Südfriedhof			4 44 16 73	Schwimmhallen			
Nordfriedhof			2 02 11 72	Saline	27.12.-30.12.04		s.o.
Friedhof Neustadt			8 05 77 17	Neustadt	27.12.-30.12.04		s.o.
<i>Grünanlagen</i>				Robert-Koch-Straße	27.12.-30.12.04		s.o.
Stadtpark	27.12.-30.12.04		2 02 83 03	FB Soziales			
Huttenstraße	27.12.-30.12.04		4 44 10 24	(Mitarbeiter arbeiten halbtags 8 bis 12 Uhr)			
Felsenstraße	27.12.-30.12.04		5 23 26 19	Ressort Service	27.12.-30.12.04	Südpromenade 30	2 21-54 17
Neustadt-Lilienstraße	27.12.-30.12.04		8 06 01 57	Haus der Wohnhilfe	27.12.-30.12.04	Weingärten 8	2 25 74 23
FB Umwelt (Bereitschaftsdienst)	27.12.-28.12.04		01 73/8 03 92 13	Ressort HLU	27.12.-30.12.04	Südpromenade 30	2 21-54 17
Bereitschaftshandy	29.12.-30.12.04		01 73/8 03 92 13	Ressort HfMigranten	27.12.-30.12.04	Merseburger Str. 44	2 21-58 00
FB Allgemeine Ordnung/ Sicherheit/ Sauberkeit				FB Kinder, Jugend und Familie			
Team Gewerbe	27.12.04	Am Stadion 5	2 21-14 24	Ressort ASD	27.12.-30.12.04	Merseburger Str. 44	2 21-58 70 od. 58 71
	28.12.04	Am Stadion 5	2 21-14 11	Kindereinrichtung „Das Waldhaus“	27.12.-30.12.04	Tolstoistraße 10	6 80 20 75
	29.12.04	Am Stadion 5	2 21-14 09	FB Gesundheit/ Veterinärwesen			
	30.12.04	Am Stadion 5	2 21-14 17	Res. Verbr.-Schutz/ Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	27.12.-30.12.04	Kreuzerstraße 12	7 74 30 23
Bereich Märkte	nur Öffnung und Schließung der Märkte, keine Sprechzeiten im Fachbereich						
<i>Bußgeldstelle</i>	27.12.04	Am Stadion 6	2 21-12 12/13 12				
	28.12.04, bis 16 Uhr	Am Stadion 6	2 21-12 12/13 12				
	30.12.04	Am Stadion 6	2 21-12 12/13 12				
<i>Stadtordnungsdienst (Leitstelle)</i>	27.12.-30.12.04	Am Stadion 5	2 21-13 45				

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/B 001/
2005, Lose 1-3

Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-
schreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

**Los 1: Erd- u. Abdichtungsarbeiten –
Abbrucharbeiten:** ca. 51 m² Beton-
verbundpflaster aufnehmen und wieder-
verlegen; ca. 5 m³ Betonabbruch; ca. 2
m³ Mauerwerksabbruch; **Erdarbeiten:** ca.
100 m³ Erdaushub und Wiedereinbau;
ca. 40 m Kiesschüttung; **Abdichtungs-
arbeiten:** vertikal: ca. 110 m² Wand-
reinigung; ca. 110 m² Sperrputz; ca. 110
m² Abdichtung; horizontal: ca. 45 m²
Bohrlochsperr

**Los 2: Bauhauptgewerke/Fassaden-
sanierung – 1. BA – Gerüstbau:** ca.
1 550 m² Arbeitsstandgerüst, Gerüst-
gruppe 3; ca. 100 m² Konsolverbreite-
rung; ca. 100 m Dachfanggerüst; ca. 60
m Gerüstträger für Verstärkungen; ca. 22
m² Schutzdächer; **Abbrucharbeiten:** 100
m² Hartfaserplatten als Fensterschutz; 50
m Demontage Blitzschutz; 12 Stück
Fenstergitter; 880 m² Putzflächen ab-
schlagen; 30 m² Spaltklinkerplatten ab-
schlagen; 180 m² Sockelputz abschlagen;
Rissanierung/Ankereinbau: 17 Stück;

Dachdecker: 50 m Fallrohr entfernen und
Wiedereinbau; **Putzarbeiten, Wärme-
dämmverbundsystem:** 880 m² Wärme-
dämmung Wand (80 mm); 210 m²
Wärmedämmung Sockel (60 mm); 880
m² Strukturputz, 3,0 mm, mineralisch;
210 m² Sockelputz glatt; **Schlosserarbeiten:**
6 Stück Fenstergitter

**Los 3: Fenster und Türen – Lieferung
und Einbau von 14 Fenstern unterschied-
licher Größe; 3 Stück Aluminiumtüren
liefern und einbauen; 5 Stück Stahlblech-
außentüren liefern und einbauen**
Ausführungsort: Diskothek „Easy
Schorre“, Philipp-Müller-Straße 77/78,
06110 Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden
vollständig im Ausschreibungs-
anzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-
Nr. (03 45) 6 93 25 74/ 5 54,
und im Internet unter
(www.halle.de > Bürger und
Kommune > Rathaus online >
Ausschreibungen) veröffent-
licht.**

Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: FB66 90/
2004

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausfüh-
rung

**II.1.5) Bezeichnung des Auftrages
durch den Auftraggeber:** Erschließung
des Industrie- und Gewerbeparks
Ammendorf

**Los 2.2: Knoten Merseburger Straße
II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des
Auftrages:** Bauteil Stadt Halle: Knoten
Merseburger Straße – Ausbau des Knoten
Merseburger Straße mit Linksab-
biegespuren zum Industrie- und Ge-
werbepark Ammendorf und Anbindung
zum Wohngebiet „Am Sommerbad“ –
Straßenbau, Gleisbau, Fahrleitung Stra-
ßenbahn, Umverlegung Bahnstrom-
kabel, Umverlegung Gas/Elt, Straßen-
beleuchtung, Tiefbauleistungen für Licht-
signalanlage, Bauteil Havag: Ausbau
mobilitätsbehindertengerechter Bahnstei-
ge für die Haltestelle „Am Sommerbad“,
Straßenaufbruch, Herstellung Bahnstei-
ge, Herstellung Geländer.

**Die Stadt im Internet:
www.halle.de**

Vorübergehende Schließung der Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21

Die Bürgerinnen und Bürger werden
gebeten zu beachten, dass die Bürger-
servicestelle **Florentiner Bogen 21** auf-
grund der Umstellung des Anwender-
verfahrens im Bereich der Meldebehörde
in der Zeit vom Montag, dem 27. Dezem-
ber 2004, bis zum Freitag, dem 11. Feb-
ruar 2005, geschlossen bleibt.
In dieser Zeit erreichen Sie den Fach-

bereich Bürgerservice in den Bürger-
servicestellen am Marktplatz 1 und Am
Stadion 6 zu den üblichen Öffnungszeiten.
Des Weiteren wird gebeten darauf
zu achten, dass die Bürgerservicestelle
am Marktplatz 1 am 23. Dezember und
am 30. Dezember 2004 nur bis 15 Uhr
geöffnet ist.

Fachbereich Bürgerservice

Amtsblatt-Erscheinungstermine 2005

voraussichtl. Ersch.-Termin	letzter Abgabe- termin beim FB 13	voraussichtl. Ersch.-Termin	letzter Abgabe- termin beim FB 13
12.01.2005	04.01.2005	13.07.2005	05.07.2005
26.01.2005	18.01.2005	27.07.2005	19.07.2005
09.02.2005	01.02.2005	10.08.2005	02.08.2005
23.02.2005	15.02.2005	24.08.2005	16.08.2005
09.03.2005	01.03.2005	07.09.2005	30.08.2005
23.03.2005	15.03.2005	21.09.2005	13.09.2005
06.04.2005	29.03.2005	05.10.2005	27.09.2005
20.04.2005	12.04.2005	19.10.2005	11.10.2005
04.05.2005	26.04.2005	02.11.2005 (geänd.)	25.10.2005
18.05.2005	10.05.2005	Rhythmus!)	
01.06.2005	24.05.2005	23.11.2005	15.11.2005
15.06.2005	07.06.2005	07.12.2005	29.11.2005
30.06.2005	22.06.2005	21.12.2005	13.12.2005

Die jeweiligen Abgabetermine sind unbedingt einzuhalten. Nach Redaktionsschluss
eingegangene Manuskripte können künftig nicht mehr redaktionell bearbeitet und
veröffentlicht werden. Es besteht dann nur die Möglichkeit einer Veröffentlichung
im Anzeigenteil. Diese Veröffentlichung ist kostenpflichtig.

Wir bitten um Beachtung!

Anzeigen

**Allen meinen Kunden wünsche
ich eine frohe Weihnachtszeit
und alles Gute für das Jahr 2005.
Vielen Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen.**

Allianz - Generalvertretung
Ernst-Dieter Schulze
An der Magistrale 1, 06124 Halle
Tel. 03 45 / 2 09 05 47

Wir wünschen
allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

**LORENZ
VERANSTALTUNGEN**
Inh. Werner Lorenz
Im V.I.P.-Outfit aus eigenem Bestand:
Zelte, Catering, Bühnen, Schaudeko, gastronom. Mietartikel
Neu bei uns: Bungee Trampolin 4 in 1
Tel. 0345 - 5 60 03 45
www.lorenz-veranstaltungen.de

**TÜV
NORD
GRUPPE**

**Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD STRASSEN-
VERKEHR GMBH u. CO. KG**

Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

TÜV NORD STRASSEN- VERKEHR: Autos mit braunen Plaketten jetzt zum TÜV

Autofahrer, die noch braune Plaket-
ten an ihren Nummernschildern ha-
ben, sollten bis Ende des Jahres die
Haupt- und Abgasuntersuchung vor-
nehmen lassen. Darauf weist die TÜV
NORD Gruppe hin. Die braunen Pla-
ketten laufen spätestens im Dezem-
ber ab. Ausschlaggebend ist die Zahl,
die auf der Plakette nach oben zeigt,
sie gibt den Fälligkeitmonat wieder.
Lutz Preußler

Das nächste Amtsblatt erscheint am 12. Januar 2005. Frohes Fest!

Entsorgung von Weihnachtsbäumen

Wie jedes Jahr werden die Hallenser gebeten, auch nach diesem Weihnachtsfest wieder ihre ausgedienten Weihnachtsbäume zu den gekennzeichneten Sammelstellen zu bringen. Die Bäume müssen vollkommen abgeschmückt sein, um deren ordnungsgemäße Kompostierung zu gewährleisten. Vom 3. bis 28. Januar 2005 werden die Weihnachtsbäume dann entsorgt. Folgende Standplätze sind dafür vorgesehen:

Halle-West - Westliche Neustadt

I. WK
Tangermünder Str./Ecke Am Taubenbrunnen
Gernroder Str./Ecke Meisdorfer Str.
Hettstedter Str. (Freifläche zwischen Nr. 58-60)
Thaler Weg/Ecke Stolberger Str.
Blankenburger Weg/Ecke Stolberger Str.
Schönebecker Str./Ecke Naumburger Str.
Zerbster Str. (gegenüber Nr. 25)

V. WK

Hemingwaystr. (Höhe Nr. 6)
Andersenstr./Ecke Mark-Twain-Str. (Freifläche)
Charles-Dickens-Str. (Höhe Steinbeckstr.)
Charles-Dickens-Str./Ecke Ibsenweg
Theodor-Storm-Str./Einmündung Am Kleinen Teich (WER-Container)
Gellertstr./Ecke Theodor-Storm-Str.
H.-Sachs-Str./Ecke Christian-Morgestern-Str.
Wilhelm-Hauff-Str./Ecke W.-Borchert-Str. (Freifläche)
Fontanestr./Ecke Gellertstr.
Gellertstr. (Höhe Nr. 61)

VI. WK

Braunschweiger Bogen/Ecke Uelzener Weg
Lüneburger Bogen (gegenüber Nr. 1)
Lüneburger Bogen (Höhe Nr. 25)
Göttinger Bogen (gegenüber Nr. 11)
Cloppenburger Str. (gegenüber Nr. 20)

Nördliche Neustadt

III. WK

Zur Saaleue/Ecke Primelweg (Freifläche vor Punkthochhaus)
Azaleenstr. (Abrissfläche Hochhaus)
Myrtenweg/Ecke Gerberastr.
Zur Saaleue/Ecke Palmenstr.
Zur Saaleue/Ecke Begonienstr.
Werrastr. (Abrissfläche Hochhaus)
Feigenweg gegenüber Nr. 16 (Kindergarten)
Sanddornweg/Ecke Lilienstr.
Gerberastr. (Höhe Nr. 38)

IV. WK

Albert-Einstein-Str. (Marktfläche)
Carl-Schorlemmer-Ring, Haus Nr. 47-57 (Nordgiebel)
Ernst-Abbe-Str./Ecke Ernst-Haeckel-Weg
Lise-Meitner-Str. (Höhe Nr. 35)
Grünfläche gegenüber Carl-Zeiss-Str. 8
Carl-Schorlemmer-Ring/Ecke Theodor-Brugsch-Weg
Carl-Schorlemmer-Ring/Höhe Einmündung Otto-Hahn-Str.
Am Bruchsee (Zufahrt Verwaltungsgebäude Am Stadion 5)

VIII. WK

Unstrutstr. gegenüber Nr. 19 (WER-Container)
Bodestr. 7 (Grünfläche)

Südliche Neustadt

VII. WK

Rennbahnring/Ecke Trakehnerstr.
Andalusierstr. 1/Ecke Rennbahnring
Haflingerstr./Ecke Mustangweg

Rennbahnring gegenüber Nr. 1

II. WK

Gerhard-Marcks-Weg! (Nordgiebel)
Paul-Thiersch-Str. (gegenüber Nr. 8)
Daniel-Pöppelmann-Str./Ecke Johann-G.-Schadow-Str.
Adolph-Menzel-Str./Ecke Caspar-David-Friedrich-Str.
An der Magistrale (Freifläche zwischen Nr. 69 und 71)
Matthias-Grünwald-Str./Ecke Gottfried-Schadow-Str.
Ernst-Barlach-Ring 36 (WER-Container)
Ernst-Barlach-Ring (gegenüber Nr. 64)

Südpark

Johann-Sebastian-Bach-Str./Ecke Goldsteinstr. (Grünfläche)
Lortzingsbogen/Ecke Eduard-Künnecke-Str.
Parkfläche am Edward-Grieg-Weg
Ernst-Hermann-Meyer-Str. (gegenüber Nr. 10)
Telemannstr. (Höhe Nr. 33)
Fläche zwischen Offenbachstr. 21 und 20
Eduard-Künnecke-Str./Ecke Franz-Liszt-Bogen

Heide-Nord

I. WK

Lachsweg (gegenüber Nr. 9, ehemaliger Markt)
Grünfläche neben Fischerstecherstr. Nr. 16
Blumenauweg 34 (Nordgiebel)
Grünfläche gegenüber Am Hechtgraben 2
Zanderweg Nr. 12 (Giebelseite)
Fischerring/Höhe Einmündung Reusenweg

II. WK

Grashalmstr./Ecke Grasnelkenweg
Lunzberggring (Höhe Einmündung Salzbinenweg)
Lunzberggring (Höhe Einmündung Eichelweg)
Kolkturning/Ecke Grashalmstr.
Dreizahnstr./Ecke Schafschwingelweg
Waldmeisterstr. (zwischen Haus 15-18 und Zapfenweg 1-4)

Nietleben

Gustav-Menzel-Platz
Eiselebener Str./Ecke Bennstedter Str.
Rudolf-Claus-Str./Höhe Hochhaus
Waidmannsweg gegenüber Nr. 35c
Habichtsfang/Ecke Marderweg (WER-Container)
Gartenstadtstr./Höhe Immenweg (WER-Container)

Lettin

Willi-Riegel-Str./Ecke Nordstr.
Nordstr./Ecke Uferstr.
Gartenstr. (Höhe Nr. 30)

Dölau

Am Waldrand/Ecke Heideweg
Otto-Kanning-Str. zwischen Nr. 25 u. 41
Gustav-Schmidt-Platz
Röntgenstr./Höhe Einmündung Friedrich-Kruse-Str.
Neuragoczystr./Ecke Am Sonnenhang
Stadtforststr./Ecke Agnes-Gosche-Str.

Kröllwitz

Senffstr./Ecke Dölauer Str. (WER-Container)
Hubertusplatz/Höhe „Heidehäuser“
Fuchsbergstr./Ecke Äußere Lettiner Str.
Talstr./Ecke Schinkelstr.
Am Donnersberg/Ecke Lettiner Str. (Freifläche)
Schwuchtstr. (neben Nr. 4)

Heide-Süd

Am Heiderand/Ecke Heinrich-Lammasch-Platz

Klettenweg/Ecke Scharnhorststr.
Helene-Stöcker-Platz
Bertha-v.-Suttner-Platz

Halle-Nord Paulusviertel

Steffenstr.
Hollystr./Höhe Einmündung Dittenbergerstr.
Wielandstr./Ecke Hardenbergstr.
Rathenauplatz/Höhe Einmündung L.-Büchner-Str.

Wasserturm/Thaerviertel

Thaerplatz

Landrain

Kleiner Galgenberg (Volleyballplatz)
Landrain/Ecke Otto-von-Guericke-Str.

Frohe Zukunft

Landrain/Ecke Kornblumenweg
Wilhelm-Busch-Str./Einmündung Holbeinstr.
Frohe Zukunft/Höhe Einmündung Margeritenweg

Giebichenstein

Rosa-Luxemburg-Platz/gegenüber Museum
Fleischmannstr. (Höhe Bahndamm)
Große Brunnenstr./Höhe Friedenstraße (Park)
Röderberg/Ecke Körnerstr.
Große Gosenstr./Ecke Advokatenweg

Seeben

Grüner Platz (neben Telefonzelle)

Tornau

Am Hagedorn (Freifläche)

Mötzlich

W.-Dolgener-Str. (Höhe Bushaltestelle)

Trotha

Seebener Str./Höhe Einmündung Keplerstr. (WER-Container)
Uranustr. (WER-Container)
Oppiner Str./Ecke Uranustr.
Seebener Str./Ecke Plutostr.

Gottfried-Keller-Siedlung

Mötzlicher Str./Ecke Am Heckenweg
Bergschenkenweg/Ecke Gottfried-Keller-Str. (ehem. WER-Container)

Halle-Ost Freimfelder - Kanenaer Weg

Klepziger Str./Ecke Rabatzer Str.
Reideburger Str. (Höhe Einmündung Landsberger Str.)

Dieselstraße

Leuchtturmsiedlung: Goldregenweg/
Ecke Nussweg (WER-Container)

Diemitz

Berliner Str./Ecke Gothaer Str. (Freifläche)
Fritz-Hoffmann-Str./Ecke Apoldaer Str.
Sonneberger Str. (Höhe Nr. 20)

Dautzsch

Karl-Liebkecht-Platz (Freifläche zwischen E.-Andre-Str. und Dahlienweg)
Haferweg (Höhe Nr. 6)
Zöberitzer Weg/Ecke Rebenweg (WER-Container)
Lupinenweg

Reideburg

Zwintschöner Str. (südl. vom Teich)
Schwarzenberger Str./Ecke Schneeberger Str.
Klingenthaler Str. (Höhe Einmündung Kirchblick)
Kapellenplatz/Ecke Paul-Singer-Str. (Grünfläche)

Büschdorf

Kreuzotterweg (Höhe Nr. 6)
Torgauer Str. (Höhe Nr. 1b)
Dorfplatz (Lichtmast)

Friedhofstr./östl. vom Friedhof
Franz-Maye-Str./Ecke Eidechsenweg
Zum Hufeisensee (Höhe Siedlung Grashüpferweg)
Rosenkäferweg
Am Ellernbusch/Ecke Himbeerweg
Spargelweg (gegenüber Nr. 46)

Kanena/Bruckdorf

Kanena: Schkeuditzer Str./Ecke Wiesengrund (Grünfläche)
Bruckdorf: Richard-Richter-Platz (WER-Container)

Halle-Süd

Lutherplatz/Thüringer Bahnhof
Türkstr./Ecke Max-Reger-Str.
Roßbachstr./Ecke Schlosserstr.
Liebenauer Str./Ecke Lauchstädter Str.

Gesundbrunnen

Kantstr. (WER-Container)
Max-Lademann-Str./Ecke Warneckstr.
Robert-Koch-Str./Paul-Riebeck-Str.
Pestalozzistr. 9/10
Paul-Suhr-Str./Ecke Meisenweg (WER-Container)
Diesterwegstr. (Höhe Nr. 34)
Benkendorfer Str./Ecke Passendorfer Weg
Radeweller Weg (gegenüber Nr. 7)

Südstadt

Freifläche zwischen Brüsseler Str. und Paul-Suhr-Str. (Höhe Parkplatz)
Elsa-Brändström-Str. 107 (neben Post)
Elsa-Brändström-Str./Ecke Murmansk Str.

Ufaer Str./Ecke Katowicer Str.

Str. der Befreiung/Ecke Mannheimer Str.
Mannheimer Str./Ecke Südstadtring (gegenüber Nr. 2)
Züricher Str. Nr. 2/Ecke Südstadtring
Hildesheimer Str. (Höhe Nr. 33)
Südstadtring 15/Ecke Züricher Str.
Mailänder Höhe/Parkplatz neben WER-Container
Amsterdamer Str. (zwischen Nr. 4 und 25)
Amsterdamer Str. 52/Ecke Rigaer Str.
Züricher Str. Nr. 43 (Abrissfläche Hochhaus)

Florentiner Bogen (gegenüber Nr. 2)

Ouluer Str./Ecke Jamboler Str.
Veszpremer Str. (Höhe Nr. 28)
Mannheimer Str. (gegenüber Nr. 72)
Salzburger Str. (Höhe Nr. 1)
Veszpremer Str. (Höhe Nr. 4, Garagenkomplex)
Grenobler Str. 10 (Freifläche)
Murmansk Str. (gegenüber Nr. 18b)
Paul-Suhr-Str./Ecke Dörestewitzer Weg
Burgliebenauer Weg (Höhe Nr. 15)
Rockendorfer Weg (Höhe Nr. 96c)
Vogelherd (neben WER-Container)
Vogelherd (Höhe Nr. 3)

Damaschkestraße

Gustav-Bachmann-Str. (Höhe Nr. 35)
Carl-Schurz-Str. (gegenüber Sportplatz)
Theodor-Neubauer-Str. 45
Robert-Mühlporfte-Str./Ecke Anton-Russy-Str.
An der Eigenen Scholle (Sportplatz)
Merseburger-Str./Ecke Bunastr.
Am Bergmannstrost

Ammendorf

Robinienweg (Höhe Nr. 20)
Am Rosengarten (Höhe Einmündung Ahornweg)
Pappelallee/Ecke Kastanienweg
Karl-Pilger-Str./Ecke Kurt-Wüsteneck-Str.
Hauptstr./Georgi-Dimitroff-Str. (WER-Container)
Heimstättenweg (WER-Container)
Alfred-Reinhardt-Str./Ecke Fasanenweg

Alfred-Reinhardt-Str./Ecke Dachsweg
Ellernstr./Ecke Alte Heerstr.
Malderitzstr./Ecke Georgi-Dimitroff-Str.
Kasseler Str./Ecke Alte Heerstr.

Radewell/Osendorf

Ecke Am Hohen Holz (WER-Container)
Regensburger Str./Abzweig Karl-Meißner-Str.
Baumschulenweg/Ecke Wilhelm-Grothe-Str.

Wörmlitz

Bremer Str. (WER-Container)
Am Schenkteich (WER-Container)
Marienbader Weg (WER-Container)
Karl-Kendzia-Weg/ Ecke Max-Richards-Str.
Kaiserslauterer Str. (Höhe Parkflächen)

Silberhöhe

Wittenberger Str./Ecke Freyburger Str.
Stendaler Str./Ecke Stassfurter Str.
Querfurter Str. (gegenüber Nr. 13)
Querfurter Str.
Weißenfelder Str./Ecke Wettiner Str.
Roßlauer Str. (Höhe Nr. 1)
Alfred-Dehne-Str./Ecke Albert-Roth-Str.
Albert-Roth-Str./Ecke August-Lamprecht-Str.
Philipp-von-Ladenberg-Str./Ecke Wilhelm-von-Klewiz-Str.

Ludwig-Bethcke-Str./Ecke G.-Staud-Str. (Woche Markt)

Theodor-Weber-Str. (Höhe Einmündung Louis-Jentzsch-Str.)
Coimbraer Str. (zwischen Nr. 30 und 31)
Coimbraer Straße (Höhe Nr. 21)
Hanoier Str. 33 (Südgiebel)
Joachimstalerstr./Ecke Guldenstr.
Brühlstr. (Höhe Einmündung Kreuzerstr.)
Dukatenstr./Ecke Brühlstr.
Silbertalerstr. (östl. Nr. 10)
Willi-Bredel-Str./Ecke Erich-Weinert-Str.

Willi-Bredel-Str. (Grünfläche zwischen Nr. 24 und 25)

Erich-Weinert-Str. (Höhe Nr. 20)
Riedweg (Höhe Nr. 27)
Am Hohen Ufer Nr. 18
Philipp-von-Ladenberg-Str./Ecke Wilhelm-von-Klewiz-Str.
Erhard-Hübener-Str./Ecke Hermann-Heidel-Str.
Genthiner Str./Ecke Freyburger Str.
Wilhelm-v.-Klewiz-Str. (Höhe Nr. 4)
Wittenberger Str. 7 (Nordgiebel)
Alte Heerstr./Ecke Wörlitzer Str.

Innenstadt Altstadt

Friedemann-Bach-Platz (Westseite)
Schülershof/Ecke Oleariusstr.
Jerusalem Platz

Südliche Innenstadt

Unterplan (Freifläche vor Nr. 1 u. 2)
Lange Str./Ecke Zwingerstr.
Philipp-Müller-Str. (WER-Container am Haus „Voßstr. 2“)
Turmstr./Ecke Thomasiusstr.
Rudolf-Ernst-Weise-Str./Ecke Kirchnerstr.
Johannesplatz/Ecke Liebenauer Str.
Geseniusstr./Ecke Wittestr.
Bertramstr. (Grünfläche gegenüber Nr. 27)
Preßlersberg (Grünfläche Höhe Einmündung Bernhadystr.)

Nördliche Innenstadt

Krausenstr. (Ehem. Spielplatz)
Große Wallstr./Ecke Am Kirchtor
August-Bebel-Platz/Ecke Puschkinstr.
Am Kirchtor 16
Ludwig-Stur-Str./J.-A.-Segner-Str.
August-Bebel-Str. (Freifläche zwischen Nr. 59 und 65)
Charlottenstr./Ecke Gottesackerstr.

Anzeigen

Flughafen-Informationen

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT Information

Neu ab Januar – jetzt bereits buchbar:

Ab 16. Januar 2005 bedient Germania Express (gexx) die Strecke Leipzig/Halle - München 11-mal wöchentlich zum Preis von 88,- Euro

Flugzeiten Leipzig/Halle - München

- montags - freitags 08:10 Uhr - 09:15 Uhr
- montags und freitags 20:35 Uhr - 21:40 Uhr
- dienstags bis donnerstags und sonntags ab Leipzig/Halle an München 20:05 Uhr - 21:10 Uhr

Flugzeiten München - Leipzig/Halle

- montags - freitags 06:25 Uhr - 07:30 Uhr
- montags und freitags 18:40 Uhr - 19:45 Uhr
- dienstags, mittwochs, donnerstags, sonntags 18:10 Uhr - 19:15 Uhr

Günstig und komfortabel fliegen: Mit dem Start dieser Linienflüge nimmt gexx ihre erste innerdeutsche Low-Cost-Verbindung ab Leipzig/Halle auf. Durch diese neue Linienverbindung besteht des Weiteren die Möglichkeit, über das Drehkreuz München kostengünstig Athen, Thessaloniki, Lissabon, Rom und Stockholm zu erreichen. Der eingesetzte Flugzeugtyp Fokker 100 bietet 100 Passagieren in einer komfortablen Kabinausstattung mit reichlich Sitzabstand Platz. **Buchung:** Gebucht werden können die gexx-Flüge über das Internet (www.gexx.de) bzw. telefonisch unter 01805 - 737 100.

Flughafen Leipzig/ Halle GmbH, Marketing/PR
Tel.: (0341) 2 24 11 59, Fax: 2 24 11 61, www.leipzig-halle-airport.de

REISETIPPS

Sachsen

Hotel-Cafe Meier

Das Wiener Café in der Oberlausitz
Restaurant, Café, Bowlingbahn,
Kaffeegarten, Sauna, Fitnessraum

- ◆ 29 Zimmer, 60 Betten, davon 7 Zimmer altersgerecht
- ◆ DU/WC, Telefon, teilweise Radio und TV
- ◆ Reichhaltiges Speisenangebot sowie Kaffee- und Eispezialitäten, haus eigener Kuchen
- ◆ Ortskern

Weitere Informationen oder Reservierungen bitte an:
Hotel und Café Meier · Hauptstraße 1 · 02797 Oybin
Tel.: (03 58 44) 71 40 · Fax: 7 14 13
www.hotelcafemeier.de · E-Mail: info@hotelcafemeier.de
Vom 3.1. - 20.3.05 Sonderkonditionen - 20 %

Allgäu

OBERMAISELSTEIN/ALLGÄU / WUNDERSCHÖNES SKI- U. WANDERGEBIET
Familienfreundliches Appartementhaus mit herrlichem Bergblick erwartet Sie. Noch einige gemütliche FeWo's für 2 - 7 Personen. Empfehlenswertes Restaurant im Haus. Hallenbad, Solarium, Tiefgarage. **Bitte Prospekt anfordern!**
Ferienwohnanlage Steinweg, Hoistaig 5 - 9, 87538 Obermaiselstein
Tel.: 0 83 26/3 83 46, Fax: 0 83 26/3 83 47, www.obermaiselstein.de/ferienwohnungen/steinweg

Harz

Winterurlaub in Friedrichsbrunn
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 039487/71530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon
Unser Angebot vom 4.1. bis 1.4.05
3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 100,- € - 5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 150,- € Wellness inclusive!

Weiterhin bieten wir Ihnen:

- Ski- / Schlittenerverleih
- Kutschfahrten
- Glühweinwanderungen
- Skilehrgänge

Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de

Thür. Wald

Urlaub im Gebirge, ganzjährig Erholung pur
Wintersport - Naturwanderungen

Fewo für 2 Pers. 27,- €, 1 Zi. für 2 Pers. 27,- €, 1 Landhaus / 2 Betten 36,- €, 2 Aufbettg. à 7,- € mögl.

Pension Marianna. Sonneberger Str. 204, 98724 Neuhaus/Rennweg, Tel./Fax 03679/722600, Internet: www.pension-marianna.de, E-Mail: pension-marianna@citycom.de

Patente • Marken • Normen

**Annahmestelle für Patente und Marken
im Auftrag des DPMA**

Recherchen Volltextlieferungen Erfinderberatung
Schutzrechts- und Fachinformation



mipo
Mitteldeutsche Informations-
Patent- und Marken-Service GmbH
Patentinformationszentrum

Julius-Ebeling-Straße 6 · D-06112 Halle (S)
www.mipo.de · info@mipo.de · Tel. 0345 / 29 39 8-0 · Fax -40

Auf diesem Wege sagen wir
unserer verehrten Kundschaft
ein herzliches Dankeschön
für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und
glückliches neues Jahr.



**Caravanhandel WALTHER
Langenbogen**

Tischlerei Weißenborn



Zum Ende des alten Jahres
wünschen wir unseren Kunden
und Geschäftspartnern ein
frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr.

06179 Teutschenthal · Friedrich-Engels-Str. 21
Tel./Fax (03 46 01) 2 24 19 · Fax (03 46 01) 2 59 98

Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden,
zum Jahresende Dank für Vertrauen und Treue,
zum neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

**Häusliche Kranken- und Altenpflege
SCHWESTER ANGELIKA ZEIDLER**

Kirchberg 6, 06198 Gimritz, Tel.: 034607/20384
Funk: 0171/3420501 Email: angelikazeidler@t-online.de



Unsere Pflege erstreckt sich in Zukunft
nicht nur auf Kranken- und Altenpflege.
Erfahrene, über Jahre bei uns tätige
Hauswirtschaftlerinnen erledigen für
Sie Einkäufe und hauswirtschaftliche
Verrichtungen sowie auch entspannende
Pflegeübungen in der kalten Jahreszeit.



Haben Sie dazu noch Fragen, beraten wir
Sie gerne persönlich.



Opel wünscht Ihnen erholsame Festtage!

**Frohe Weihnachten
und gute Fahrt 2005!**



**Genießen Sie das Fest
und kommen Sie gut ins neue Jahr!**

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein
fröhliches Weihnachtsfest. Und wir hoffen gemeinsam
auf ein glückliches und gesundes 2005, in dem alle
privaten und beruflichen Wünsche in Erfüllung gehen.
Sehr herzlich sagen wir Danke für Ihr Vertrauen in unser
Autohaus und auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Ihr Opel Partner



Rudolf-Ernst-Weise-Str. 18
06112 Halle (S.)

Tel. 03 45 / 2 12 92-0
Telefax: 03 45 / 2 02 85 94



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

Deponie, Berliner Straße, 06258 Schkopau

*Wir wünschen
unseren Kunden und
Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches,
gesundes Jahr 2005*

**Geschäftsführung
der Abfallwirtschaft GmbH
Halle-Lochau**



**Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte**

**Martin
Lipinski**
Handels- u.
Transport GmbH

*Ein frohes Weihnachtsfest
und die besten Wünsche für
ein gesundes, glückliches und
erfolgreiches neues Jahr!*

06179 Teutschenthal · Friedrich-Henze-Straße 64
Telefon (03 46 01) 2 27 16

*morgens
abgeholt*
*abends
wieder gebracht*

Unserer werten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Start ins Jahr 2005.

Fa. W. Langrock
Dieskau Str. 8, 06258 Schkopau, OT Döllnitz
Tel.: (03 45) 7 82 00 24

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Gartenstadt Nietleben
Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**NACH
DEM SCHADEN!
KLUG SEIN**

**KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER**
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragsgeschäftsführer

**KFZ-SCHADENS- UND
BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kollwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Zur Sperrmüllabfuhr auf Bestellung werden angemeldet:

Gegenstand	Stück	Gegenstand	Stück
großer Kleiderschrank (zerlegt)		Regal (zerlegt)	
Küchenschrankunterteil		Teppich	
Küchenschrankoberteil		Teppichboden	
kleiner Schrank, Buffet		Fahrrad	
Kommode, Truhe		Dreirad, Roller	
Couch, Liege, Sofa		Kinderwagen	
Eckcouch-Teile		Kiste, Koffer, Korb (leer)	
Sessel		Bügelbrett, Leiter	
Stuhl, Hocker		Gardinenstange	
Bettgestell		Sonstiges (bitte benennen):	
Lattenrost			
Matratze			
Tisch			
Schreibtisch			

Einzelstücke dürfen nicht größer als 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m oder schwerer als 70 kg sein.

Als Sondertermin wird angemeldet

Ich beantrage die Abholung am _____

Mir ist bekannt, dass für die Terminabfuhr
eine Gebühr berechnet wird!

Nur für Sondertermin ausfüllen!

Datum/Unterschrift des Antragstellers

KONZERTHALLE

Mittwoch, 22. Dezember 2004, 19.00 Uhr
**CHOR DER KIRCHE JESU CHRISTI
DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE, LEIPZIG**
Weihnachtliche Chormusik (Eintritt frei)

Donnerstag, 23. Dezember 2004, 19.30 Uhr
NEUER CHOR HALLE
Weihnachtliche Chormusik
(Karten nur über Tel: 7 70 31 39)

Freitag, 24. Dezember 2004, 15.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE ZUM HEILIGEN ABEND
Stefan Nusser, Leipzig
Weihnachtliche Orgelwerke aus Barock, Klassik
und Romantik

Sonntag, 26. Dezember 2004, 19.30 Uhr
ANGELIKA WEIZ & JAZZIN' THE BLUES
»Jazz, Blues & Gospel«

Freitag, 31. Dezember 2004, 23.30 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonntag, 9. Januar 2005, 16.00 Uhr
DEBORAH SASSON
»Neujahrskonzert«
Melodien aus „My fair Lady“, „La Bohème“,
„Carmen“, „Phantom der Oper“ u.a.

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor
Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),
TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Markt-
platz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

Schon gewusst??? - Lesezirkel ... mieten von Zeitschriften, für Sie
privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/
5600364 Fax 5600363 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Orthopädie-Schuhtechnik ALBRECHT

- orthopädische Maßschuhe
Innenschuhe
Einlagen nach Maß
Zurichtungen am Konfektionsschuh
- schuhtechnische Versorgung bei Diabetes mellitus
- Schuhreparaturen
- Hausbesuche nach Vereinbarung

Krukenbergstraße 18 • 06112 Halle (Saale)
Tel.: 03 45 / 5 12 62 77
Fax: 03 45 / 5 12 62 78
OSM.Albrecht@t-online.de

Geöffnet:
Dienstag u. Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr u. n. Vereinbarung

**Allen
meinen
Kunden
ein
Frohes
Weihnachtsfest
und ein
Gesundes Neues Jahr !**

COMFORT-UMZÜGE
Christel Noerenberg
Tel. 03 45 / 5 75 57 26

**Hausmeister- u.
Umzugservice
Baureparaturen**
Tel. 0172/3 42 60 27

**Schuldner-Insolvenzhilfe
Halle und Saalkreis**
Wollen Sie endlich schuldenfrei
werden? Wir helfen kompetent,
schnell, effizient und vertraulich.
Tel. (03 45) 6 81 28 66
(03 46 01) 27 05 99

Alles unter einem Dach
**Wir behaupten:
Keiner ist billiger!**
**Dächer und Fassaden
in allen Ausführungen**
MS-Trendbau GmbH
Klietzer Str. 10, 06386 Michel
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

LVM
**Versicherungen
Bertram**

*Danke für Ihr
Vertrauen.*

Wir wünschen fröhliche
Weihnachten, ruhige
Feiertage und einen
guten Start
ins neue Jahr!

Servicebüro
Große Steinstr. 79/80
06108 Halle
Tel. 0345 - 20 800 20
www.bertram.lvm.de

Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)
Ihr kompetenter und vertrauter Partner !

Geschäftsstelle - Reilstr. 54, 06114 Halle
Tel.: 0345/5 24 56-0, Fax: 5 24 56-22
e-mail: vs90e.v.halle@t-online.de
homepage: www.vshalle.de

Wir leisten für Sie:

- Hauskrankenpflege
- Hauswirtschaftshilfe
- Essen auf Rädern
- Service-Wohnen
- Fahr- und Begleitedienste
- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege / Tagespflege
- Kostenlose Beratung zu allen sozialen Problemen

*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern,
Betreuten, Geschäftspartnern, Kunden,
Förderern und Freunden zum Weihnachtsfest
viel Freude sowie Erfolg, Glück
und Gesundheit im neuen Jahr.*

Sie können dieses Formular auch als Faxvorlage verwenden!